

Betriebsgenehmigung läuft final aus: Durlacher Turmbergbahn sagt Adieu

Für den Neubau fehlt nur noch der Planfeststellungsbeschluss



Die jetzige Durlacher Turmbergbahn wird am Wochenende 28./29. Dezember die letzte Fahrt unternehmen. Foto: Anderer

(mia/red.) Die letzten Tage der alten Turmbergbahn sind gezählt. Denn als 2022 das Aus der Traditionsbahn hoch auf den Durlacher Hausberg durch eine Ausnahmege-
nehmigung aufgeschoben worden war, war klar, dass dies

nur für zwei Jahre gilt, erklärt Pressesprecher Nicolas Lutterbach von den Verkehrsbetrie-
ben Karlsruhe GmbH (VBK). Die Aufsichtsbehörde für Seil-
bahnen und der TÜV hatten 2022 genehmigt, dass die
Turmbergbahn durch sechs-

monatige Revisionsintervalle für zwei Jahre weiter betrie-
ben werden darf. Aber aufge-
schoben ist bekanntlich nicht
aufgehoben und so macht
sich die Bahn am Wochenen-
de, 28./29. Dezember 2024
zum letzten Mal auf ihre

Fahrt. Danach soll der Neu-
bau angegangen werden.

Verlängerung mit Gegenwehr
Die Ortschaftsratsfraktion der
FDP hatte eine Anfrage an die
Verwaltung gestellt, in der sie
unter anderem wissen wollte,

ob die jetzige Turmbergbahn
darüber hinaus auch noch
weiter betrieben werden kö-
nne. Dies klärte die VBK mit
der Aufsichtsbehörde ab. Aus-
gereizt sei die Ausnahmege-
nehmigung und damit ist
„Schicht für die Bahn“, so die
Antwort. Sobald der Planfest-
stellungsbescheid vom Regie-
rungspräsidium eingetroffen
ist, könnte der Neubau der
Turmbergbahn samt der
Schienenverlängerung ange-
gangen werden. Unumstritten
ist dies bekanntlich nicht.
Denn: Insbesondere diese Ver-
längerung der Bahn in die
Grötzingen Straße stieß und
stößt bei einigen Durlachern
auf Gegenwehr. Petitionen
oder Leserbriefe folgten. Auch
durch das angefertigte Mo-
dell, das den Neubau veran-
schaulichen sollte, ließen sich
die Gegner nicht überzeugen.
Der Ortschaftsrat und auch
der Karlsruher Gemeinderat
stimmten mit großer Mehrheit
für das Projekt. Dennoch, er-
klärt Lutterbach, wolle sich
die VBK nach Erhalt des Be-
scheids noch einmal „das fi-
nale ‚Go‘ im Ortschaftsrat“
holen, damit auch alles mit
den Fördergeldern so laufe
wie geplant. „Dann könnte
man loslegen.“ Zuvor stand
allerdings auf Anfrage der FDP-
Fraktion noch eine Diskussion
im Durlacher Ortschaftsrat an
(nach Redaktionsschluss).

„Ruhebänkler“ am Panoramaweg genießen ihren Feierabend

Waltraut Kunz stiftete Figuren des bekannten Bildhauers Peter Lenk

(ksk/red.) Waltraut Kunz und
Bürgermeister Christian Stalf
freuen sich über zwei neue
Mitbürger – obwohl die bei-
den eher zu der schweigsamen
Sorte gehören. Die zent-
nerschweren Figuren aus
Gussbeton genießen ab sofort
den Blick und ihr Renterdasein
auf einer Bank am Waldbron-
ner Panoramaweg. Stifterin
Waltraut Kunz hat die beiden
„Ruhebänkler“ (so der offiziel-

le Name) nun symbolisch an
die Gemeinde übergeben.

Bei einem Besuch im Skulptu-
rergarten in Ludwigshafen am
Bodensee sei sie auf den Bild-
hauer Peter Lenk und sein
Werk gestoßen. Die „Ruhe-
bänkler“ hätten es ihr sofort
angetan, erzählt Kunz. Kurz-
um hatte sie beide Figuren er-
worben. Nach einem Ge-
spräch mit Bürgermeister Stalf

Gemeinsam mit Bürgermeister
Christian Stalf (rechts) freuen
sich Waltraut Kunz und Le-
benspartner Hermann Gräbe
über die neuen „Ruhebänkler“
am Panoramaweg.
Foto: Kirsten Schmidt-Kossmann

war ihr klar, dass sie die
Skulpturen der Gemeinde, in
der sie seit 1977 wohnt,
schenken möchte. Gemein-
sam mit dem Bauhof und der
Kurverwaltung wurde ein ge-
eigneter Standort gefunden,
Lenk selbst hatte den Trans-
port koordiniert.

Anfang August übergab Kunz
die Skulpturen symbolisch der
Gemeinde. Die Figuren seien
„eine Bereicherung für den
Promenadenweg“, dankte
Stalf. Gesellschaftliches Enga-
gement sei nicht mehr selbst-
verständlich, betonte er wei-
ter. Er danke auch dem Bau-
hof, der sich um die Beton-
bank, und Karin Zahn-Paulsen
von der Kurverwaltung, die
sich um den Standort geküm-
mert hatte.

Lenk ist ein deutscher Bild-
hauer aus Nürnberg, der in
Bodman-Ludwigshafen am
Bodensee lebt und arbeitet.
Er stellt auf satirische, oft pro-
vokative Art von ihm empfun-
dene gesellschaftliche oder po-
litische Missstände dar. Eines
seiner bekanntesten Werke ist
die Imperia im Hafen von
Konstanz, die sich dort bereits
seit 1993 um die eigene Achse
dreht. Seine Skulpturen sind
im gesamten Bundesgebiet be-
heimatet.



Mittagstisch: 7€ !

...dazu eine Tagessuppe, Kaffee & Dessert.
Donnerstag Kaffee & Kuchen

MENÜ 21.10. - 25.10.2024

MONTAG, 21.10.
Spätzle-Pilz Pfanne mit Kräutersauce & Salat
DIENSTAG, 22.10.
Schweineschnitzel mit Nudeln & Erbsen
MITTWOCH, 23.10.
Putengulasch "orientalisch" mit Kartoffeln & Salat
DONNERSTAG, 24.10.
Tafelspitz mit Meerrettich & Kartoffeln
FREITAG, 25.10.
Fischfrikadelle mit Gemüse in Rieslingsauce



Herbst im Schützenhaus

Saurer Mittwoch
Handgemachte traditionelle Gerichte
Jeden Mittwoch
ab 11.30 Uhr
Saure Nieren, Saure Leber & Co.
10 / 12,90 €

ab 24. OKTOBER

JETZT WIRD'S WILD!
Traditionelle Wildgerichte
von Hirsch, Reh, Wildschwein & Co.
aus heimischen Wäldern

ab 24. OKTOBER

TRADITIONELLES GÄNSE-ESSEN
Schützenhaus Gansteller
14 STD. SOUS VIDE GEGARTE GÄNSEKEULE
MIT DÜFTUNG GEKOMMT, SERVIERT MIT
APFELSTRUDEL, GEFILLTEN BÄCKAPFEL,
GLACIERTEN MARONEN, SEHNEKNÖDEL,
BUTTERSCHEDEL UND GÄNSEZUPPE

ab 24. OKTOBER

EXKLUSIVES WHISKY-TASTING
MIT JÖRG KOETTERS
5 WHISKY-SAMPLES
"JENSEITS DES STANDARTS" +
STARTER- ODER FINISHERWHISKY
5 - GANG MENÜ
IM ANSCHLUSS
"OPEN BOTTLE DAY"

29. NOVEMBER

SLAINTE MHATH
KULINARISCHE WHISKY-REISE
DURCH
SCHOTTLAND
EXKLUSIVE WHISKY-SAMPLES
"JENSEITS DES STANDARTS"

Schützenhaus
Jean-Ritzert-Str. 8 | 76227 Karlsruhe | Telefon: 0721 94318122

ABA

SCHLÜSSEL - & SICHERHEITSTECHNIK

Professionell - Schnell - Rund um die Uhr

- TRESORE
- SCHLIEßANLAGEN
- EINBRUCHSCHUTZ
- SCHLÜSSELKOPIEN
- SICHERHEITSBERATUNG
- SICHERHEITSSCHLÖSSER

24h NOTDIENST
DANKEN SIE SIE DAS

0721 41 960 www.schluesel-aba.de
Kelterstr. 1, 76227 Karlsruhe

SP PS

Das Plus an Leistung
für den Menschen

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Ihr ambulanter Pflegedienst seit 30 Jahren

SP PS e.K.
Windelbachstr. 8 • 76228 Karlsruhe
Tel. 0721 / 46 47 100 • info@sp-ps.de

Durlacher Blatt

Freie Redakteure (m/w/d) gesucht!

Sie sind der deutschen Sprache mächtig, haben eine gute Allgemeinbildung und einen freundlichen Umgang mit Menschen. Sie sind flexibel in Ihrer Zeiteinteilung, darüber hinaus mobil in unserem Erscheinungsbild. Idealerweise verfügen Sie über journalistische Erfahrung.

Sie arbeiten im Home Office oder auch in unserem Büro. Wir sind ein nettes Team und freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail unter redaktion@durlach-media.de oder telefonisch unter 0721-408845, Eva-Marie Ruf.

ALTEA Pflegedienst
Wir machen die Pflege besser.

0721 95776980

HAUSHALTSHILFE FÜR SENIOREN

Ab Pflegegrad 1 **KÜCHE/BAD - WOHNUNGSREINIGUNG - EINKAUFEN - FREIZEITBEGLEITUNGEN**

WO? DURLACH - GRÖTZINGEN - BERGHAUSEN - WÖSCHBACH - SÖLLINGEN - ITTERSCHACH - WOLFAHRTSWEIER - HOHENWETTERSCHACH STUPFERICH - KLEINSTEINBACH - LANGENSTEINBACH WALDBRONN - AUERBACH - SPIELBERG

STURM Immobilien GmbH • 0721 9414141
www.immo-sturm.de

Capital
MAKLER-KOMPASS
HEFT 10/2023
Top-Makler Karlsruhe
★★★★★
Höchstnote für
Sturm Immobilien
10 TEST: 3.500 Makler GÜLTIG BIS: 01.01.25

FOCUS
TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2024
KARLSRUHE
FOCUS PRÜFT SIE IN KOOPERATION MIT statista

ivd

Vertrauen Sie unserer 45-jährigen Erfahrung

DURLACH ECHO

Ende Oktober bleibt das Stadtamt zu

Vom 28. bis 31. Oktober schließt das Rathaus ganztägig aufgrund von Bauarbeiten



Vom 28. bis 31. Oktober schließt das Rathaus Durlach ganztägig aufgrund von Bauarbeiten.
Foto: Stadt Karlsruhe, Monika Müller-Gmelin

(svs.) Das Stadtamt Durlach im Rathaus an der Pfinztalstraße bleibt von Montag, 28., bis einschließlich Donnerstag, 31. Oktober, wegen Bauarbeiten ganztägig für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Mitarbeitenden sind dennoch telefonisch erreichbar. Die Notfallbesetzung für Sterbefälle ist über die Friedhofsverwaltung von 9 bis 13 Uhr unter 0721 133-1818 oder per E-Mail: friedhofsverwaltung@durlach.karlsruhe.de erreichbar.

Die Stadtverwaltung ist weiterhin erreichbar. Innerhalb der Öffnungszeiten von 9 bis 13 Uhr ist das Standesamt telefonisch unter 0721 133-1931 oder schriftlich an standesamt@durlach.karlsruhe.de ansprechbar. In Kinderschutznotfällen steht die Abteilung Jugend und Soziales zu den regulären Öffnungszeiten telefonisch unter 0721 133-1966 zur Verfügung. Bei allgemeinen Fragen können sich Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Öffnungszeiten telefonisch an das Sekretariat der Hauptverwaltung unter 0721 133-1901 wenden. Die eingehende Post wird während der Schließtage regulär bearbeitet. Das Ordnungs- und Bürgeramt Karlsruhe sowie die Bürgerbüros der Ortsverwaltungen und die Grundbucheinsichtsstelle Karlsruhe sind zu den üblichen Öffnungszeiten für persönliche Vorsprachen geöffnet.

Herzinfarkt kommt, sind andere Faktoren. Im September 2018 hatte die EU-Kommission vorgeschlagen, die saisonale Zeitumstellung zu beenden. Doch damit konnte sich die EU-Kommission nicht durchsetzen. Also bleibt es dabei, dass zwei Mal im Jahr an der Uhr gedreht wird. In der Nacht von 26. auf den 27. Oktober werden die Uhren eine Stunde auf die Winterzeit zurückgestellt, und zwar von drei Uhr auf zwei Uhr. Das Durlacher Blatt hat sich umgehört: „Die Winterzeit naht. Was halten Sie davon und wie gehen Sie damit um?“

Alle Jahre wieder: Bald wird wieder an der Uhr gedreht

Am 27. Oktober ist Umstellung auf Winterzeit / EU-weite Zeitregelung hat Vor- und Nachteile

(svs./raws.) Wie schnell doch so ein Jahr vergeht! Innerhalb der Europäischen Union gilt die Sommerzeitregelung und die Uhren umgestellt werden. Im Frühling um eine Stunde nach vorn und im Herbst um eine Stunde zurück. Der kommende Termin ist der 27. Oktober. Diese EU-weite Zeitregelung bringt Vor- und Nachteile mit sich. Positiv ist, dass die stark aktiven Stunden des Tages besser in die Tageslichtstunden verschoben werden und dadurch Energie eingespart werden kann, indem weniger künstliches Licht genutzt wird. Negativ hingegen sind immer wieder zu beobachtende gesundheitliche Klagen von Menschen. Sie leiden unter Schlafstörungen oder fühlen sich im Zuge der Zeitumstellung energielos oder erschöpft. Ähnlich wie bei einem Jetlag, wenn man bei Flugreisen mehrere Zeitzonen überquert hat, gerät die innere Uhr des Körpers durcheinander. Medizinwissenschaftlich konnte – nach jahrelangem Streit – nachgewiesen werden, dass mit der Zeitumstellung eine Erhöhung des Herzinfarktrisikos einhergeht. Wobei: Ausschlaggebend, dass es zu einem



Inge Lindau: Ich habe als Rentnerin keine Probleme damit. Für uns Rentner dürfte es allgemein diesbezüglich weniger Probleme geben. Viele Uhren stellen sich ja von selbst um und so braucht man auch nicht auf eine Leiter zu steigen. Medizinwissenschaftlich konnte – nach jahrelangem Streit – nachgewiesen werden, dass mit der Zeitumstellung eine Erhöhung des Herzinfarktrisikos einhergeht. Wobei: Ausschlaggebend, dass es zu einem



Andrea Glatz: Die Zeitumstellung ist für mich zur Normalität geworden. Aber trotzdem wäre es besser, wenn es keine Zeitumstellung mehr gäbe. Im Winter ist es morgens sehr dunkel, dafür ist der Sommer angenehmer. Die Nachteile aber überwiegen.



Ullrich Müller: Grundsätzlich bin ich dafür, dass es nur die Sommerzeit gibt und nicht alle sechs Monate die Uhr umgestellt wird. Man kann hoffen, dass der Winter nicht so streng wird. 2010 gab es letztmals eine geschlossene Schneedecke hier.



Rudolf A. W. Schmeiser: Für Haustiere ist das Vor- und Zurückstellen um eine Stunde sicher Stress pur. Ich sehe keinen Nutzen darin: Mal kann man eine Stunde länger schlafen, mal muss man eine Stunde früher raus. Sicher leiden auch viele Menschen darunter.



Karlheinz Raviol: Ich selbst habe keine Probleme mit der Zeitumstellung, habe aber des Öfteren im Bekanntenkreis erfahren, dass der Biorhythmus des einen oder anderen Mitmenschen dadurch negativ beeinflusst wird. Meines Erachtens kann die aktuelle Lösung abgeschafft werden.



Rafael Steinmetz: Ich halte die Zeitumstellung für mich persönlich für unnötig. Wenn sie sich aber tatsächlich positiv auf Energiesparen auswirkt, finde ich es gut. Ansonsten ist es mir aber egal. Dass die Zeitumstellung EU-weit geregelt ist, wusste ich bislang gar nicht.



Sonja Schönhofen: Ich bin froh und glücklich, dass bald auf Winterzeit umgestellt wird. Mein Körper hat sein eigenes Zeitempfinden. Morgens um 8 Uhr soll auch tatsächlich 8 Uhr sein. Ich mag die Sommerzeit nicht. Mir tun alle leid, die dann so früh raus müssen wie die Schulkinder.



Anja Bormeth: Für mich als Berufstätige ist es angenehmer, bei Tageslicht in den Feierabend zu starten. In der Sommerzeit fühlt man sich voller Elan, möchte abends noch etwas unternehmen und die Zeit draußen genießen. Dürfte ich es mir aussuchen: Schluss mit der Zeitumstellerei!



Roland Laue: Eine durchgängige und dauerhafte Einigung auf Sommerzeit halte ich für sinnvoll. Dann könnten berufstätige Menschen eine Stunde länger Sonnenlicht genießen und mehr Freizeitaktivitäten im Hellen nachgehen. Eine Stunde früher aufstehen, dafür eine Stunde mehr Sonne.

Eine Premiere auf der Messe

Stadtamt Durlach präsentiert erstmals Durlachs Gastronomie und Tourismus auf der „offerta“

(svs.) Am Samstag, den 26. Oktober startet die Erlebnis- und Einkaufsmesse „offerta“ in den Hallen der Messe Karlsruhe in Rheinstetten. Zum ersten Mal mit dabei ist in diesem Jahr auch das Stadtamt Durlach, das die Vielfalt Durlachs mit einem besonderen Schwerpunkt auf hiesige Gastronomie und den touristischen Mehrwert vertreten will. Man findet den Durlacher Stand in Halle 1 bei D03. Etwas über 60 qm groß bietet die Standfläche unter anderem gute Gelegenheit fürs „Show-Cooking“. Vor Ort werden dort in einem begleitenden Rahmenprogramm leckere und pfiffige Gerichte gekocht oder auch Cocktails gemixt. Denn in diesen Punkten hat Durlach einiges zu bieten. So präsentiert das Stadtamt Durlach unter anderem das „Restaurant 9|65“, das „Anders auf dem Turmberg“ und das „Café Kehrle“. Auch ein Weinverkauf ist auf der Präsentationsfläche geplant. In früheren Jahren war das Stadtamt Durlach bereits mehrfach auf Hochzeitsmessen zugegen. Die Dienstleistungen, sich in der Karlsburg oder auf den Turmbergterrassen in malerischer Umgebung trauen zu lassen, wurden auf diesen Messen beworben. Um sich mit seiner Messedarstellung etwas breiter aufzustellen, begibt sich das Stadtamt Durlach jetzt auch auf die „offerta“. Ein Partner dabei ist auch die Karlsruhe Tourismus GmbH (KTG). Sie wird den Messebesuchern demonstrieren, dass sich Durlacher Tagesausflüge, Kurzurlaube und mehr immer lohnen. Beim Durlacher Stand wird auch das Durlacher Pfinzgau-Museum nochmals Einblicke in die Sonderausstellung „100 Schenkungen aus 100 Jahren Pfinzgaumuseum“ zeigen. Die „offerta“ geht bis Sonntag, 3. November. In drei Hallen werden spannende Ausstellungen und Events geboten, die dm-arena beeindruckt mit besonderen Highlights. Zudem lädt ein Biergarten zur Entspannung ein.

Der zweite Tag des Wettkampfs stand unter dem Motto „ein starker Bevölkerungsschutz braucht starken Nachwuchs“. In einer Kolonnenfahrt machten sich die Teams auf den Weg nach Plochingen. Dort stachen sie mit 19 Booten über den Neckar in See.

Durlacher Jetties bei Wettkampf-Premiere

„Starker Bevölkerungsschutz braucht starken Nachwuchs“

(leg/red.) 17 anspruchsvolle Stationen, die realistische Einsatzlagen nachstellten, und theoretisches Wissen war gefragt bei der Deutschland-Premiere des JET-Wettkampfes, den der Landesverband Württemberg Mitte September in Wendlingen ausrichtete. Mit dabei das „Jugend-Einsatz-Team“ (JET) aus Durlach mit sechs Teilnehmenden und zwei Teamern.

„JET“ ist eine Abteilung der Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). Deren Ziel ist es, Jugendliche in den Wasserrettungsdienst einzubinden. In Wendlingen stellten die Durlacher eines von elf Teams aus verschiedenen Städten. Diese waren gefordert in unterschiedlichen Bereichen – von der schnellen und präzisen Hilfeleistung bis zur sicheren Beherrschung von Einsatzabläufen. „Die hervorragende Organisation trug maßgeblich dazu bei, dass ein Wettkampf für alle Beteiligten ein voller Erfolg wurde“, heißt es in einer Pressemitteilung der Durlacher Ortsgruppe.

Der zweite Tag des Wettkampfs stand unter dem Motto „ein starker Bevölkerungsschutz braucht starken Nachwuchs“. In einer Kolonnenfahrt machten sich die Teams auf den Weg nach Plochingen. Dort stachen sie mit 19 Booten über den Neckar in See.

Beeindruckend

Das Team der DLRG Durlach sicherte sich mit beeindruckenden 807,5 Punkten den zweiten Platz in der Gesamtwertung und nahm viel neues Wissen, spannende Erfahrungen und Erlebnisse mit nach Hause.



Die JET-Jugendlichen der DLRG Durlach sammelten auf Landes- und Bezirksebene Erfahrungen und waren zudem bei den Wettkämpfen erfolgreich.
Foto: Jan Kemnitz

gen und Erlebnisse mit nach Hause.

Jet-Tag im Bezirk

Der Jet-Tag des Bezirks Karlsruhe ermöglichte fünf der „Jetties“ aus Durlach spannende Einblicke in die vielfältigen Facetten des Wasserrettungsdienstes. Am Buchzigsee in Ettlingen versammelten sich nicht nur die Teilnehmer und Teamer, sondern auch die Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz waren mit mehreren Einsatzfahrzeugen vor Ort. Die Teilnehmer erwartete ein abwechslungsreiches Programm, das sie an verschiedenen Stationen forderte und förderte. Höhepunkt war ein freundschaftlicher Wettkampf, bei dem das Team aus Durlach als Sieger hervorging.

www.durlacher-blatt.de

Der Durlacher Frauenchor lädt ein zur Matinee

Das Repertoire erarbeitet haben Frauen für Frauen

(pm/red.) Auf Lieder von Klassik bis Musical und Pop freuen darf sich, wer die Matinee besucht, zu der der Durlacher Frauenchor einlädt: Unter dem Motto „Weibsbilder“ haben die Mitwirkenden laut Pressemitteilung mit viel Freude am Singen das Repertoire von Frauen über Frauen erarbeitet. Präsentiert wird das Programm am Sonntag, 27. Oktober, um 11 Uhr in der Karlsburg Durlach. Der Eintritt ist frei. Die Leitung des 1972 gegründeten Chores hat Beatrix Raviol.

TERMINE

Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Oktober

14 bis 17 Uhr: Kunstgenuss im Café Anna, Kunstwerke von Karin P. Gamer entdecken, Anna-Leimbach-Haus.

Samstag, 12. Oktober

9 Uhr: Altpapiersammlung, Durlach, Untermühlsiedlung, Dornwaldsiedlung, Geigersberg, Turnerschaft Durlach. 10 bis 13 Uhr: Flohmarkt „Alles rund um's Kind“, Kita „Les explorateurs“, An der Raumbabrik 8. 18 Uhr: Kindermusical der Durlacher Singschule, ev. Stadtkirche Durlach. 19 Uhr: Herbstfest des Gesangsvereins Aue, Ellmendinger Straße 4.

Sonntag, 13. Oktober

18 Uhr: Auswahlensemble „voix unie“ gastiert in der Reihe „Kunst der Chormusik“, ev. Stadtkirche, Durlacher Kantorei.

Dienstag, 15. Oktober

15 bis 17.30 Uhr: Kunst & Kreatives, 70 Jahre KJH, Kinder- und Jugendhaus.

Mittwoch, 16. Oktober

17 Uhr: Ortschaftsratsitzung, Rathaus Durlach (Bürgersaal). 18 bis 21 Uhr: Schlag den Mitarbeiter, 70 Jahre KJH, Kinder- und Jugendhaus. 19 Uhr: Ergotherapie - körperlich und geistig fit ins Alter, Evangelische Kirchengemeinde Trinitatis Aue.

Donnerstag, 17. Oktober

15 Uhr: Jubiläums-Kinderfest, 70 Jahre KJH, Kinder- und Jugendhaus.

Freitag, 18. Oktober

14.30 Uhr: Offener Teenie-Bereich und Teenie-Disco, 70 Jahre KJH, Kinder- und Jugendhaus.

Samstag, 19. Oktober

8 Uhr: 163. Kruschtmarkt

Sonntag, 20. Oktober

18 Uhr: Kolpingfamilie Durlach: „Ukraine aktuell“ (Vortrag), Christkönigshaus.

Freitag, 25. Oktober

19.30 Uhr: Die Weiße Frau vom Turmberg - das Original, Marktplatz Durlach.

DURLACH ECHO

— DIE MEINUNG DER LESERSCHAFT —

Aus Sichtweise des Autofahrers

Über Leserbriefe in unserer letzten Ausgabe zum Thema „Ortschaftsrat stoppt Fahrradstraße“ hat uns Leser Bernhard Fischer seine Meinung geschrieben:

In den Leser-Reaktionen auf die Berichterstattung über den Durlacher Ortschaftsratsrat vom 27./28. September zeigt sich die aufgeheizte Karlsruher Debatte zum Konflikt Rad versus Auto. Endlich hat sich mal ein politisches Gremium gefunden, das den Mut hat, der überwiegend ideologisch geprägten Verteufelung des Autos in Durlach ein „Nein“ entgegen zu setzen. (Kritische Anmerkung der Redaktion: Die Entscheidung, auf die hier verwiesen wird, wurde mit knapper Mehrheit 9 zu 11 Stimmen gefällt). Dass es mit dem Durlacher Blatt eine Publikation wagt, das Karlsruher Paradigma der so genannten „Autofreien Stadt“ in Titel und Inhalt zu hinterfragen, löst – vorher sagbar – den Aufschrei der woken Cancel-Culture aus.

Die Verteufelung des Autos ist ein Phänomen einer Minderheit satter gutverdienender Stadtbewohner, die dank öffentlich subventioniertem, gut ausgebautem ÖPNV auf ein Auto verzichten und die Lebensrealität der Mehrheit derjenigen Menschen und Arbeitnehmer ignorieren können, die ihre Wege zur Arbeit und zum Einkauf bei jedem Wetter zurücklegen müssen. Gerade Unterzentren wie Durlach sind in Konkurrenz zu Onlinehandel und Oberzentrum darauf angewiesen, kaufkräftige Kundschaft aus einem mittleren Einzugsgebiet anzulocken. Diese Kundschaft fährt nunmal nicht mit dem Fahrrad zum Wocheneinkauf. Das Schicksal der Karlsruher Innenstadt zeigt sehr anschaulich, dass die autofreie Stadt kein lebendiger urbaner Raum sondern ein tote Ansammlung von Schnellrestaurants und Leerständen ist. Aber natürlich müsste man nicht mit dem Auto vor das Geschäft fahren, wenn es denn eine durchdachte Infrastruktur aus zentrumsnahen, fußläufigen Parkhäusern gäbe. Genau das ist aber beispielsweise in Durlach ein ewiges Defizit. Und die Scheck-Garage, auf die reflexhaft verwiesen wird und die die einzige echte Parkmöglichkeit in Zentrumsnähe darstellt, ist nur über absurde einspurige Engpässe erreichbar, als Garage verbaut und stark frequentiert.

Angefügt sei, dass die viel geschmähten Autofahrer mit ihren Steuergeldern erst die Möglichkeiten für Radwegbau schaffen. In Zahlen: Ein Autofahrer mit einem Durchschnitts-Kfz von rund 40.000 Euro Neuwert erbringt im Laufe der durchschnittlich 4 Jahre Haltedauer mit allen Steuerkomponenten (Mehrwertsteuer auf Kauf, Service, Ersatzteile, Sprit, Mineralölsteuer, Versicherungssteuern, Kfz-Steuer) einen Steuerbeitrag von rund 24.000 Euro. Ein Radfahrer, der vom Auto umsteigt, müsste somit rund 6.000 Euro pro Jahr bezahlen, damit ÖPNV und Verkehrsnetz weiterhin unterhalten und für den Radverkehr ausgebaut werden kann. Unsere Rad-Fans sollten also froh über jeden sein, der auch weiterhin mit dem Auto fährt.

Vielen aus der Seele gesprochen

Auch Stefan Eldracher aus Stupferich äußert sich zu den Leserreaktionen auf den Artikel „Ortschaftsrat stoppt Fahrradstraße“:

„Ich finde es in keiner Weise polemisch oder tendenziös berichtet, wenn Ihre Zeitung die Wortwahl „Ortschaftsrat stoppt Fahrradstraße“ druckt, da Sie mit dieser Aussage sehr vielen Bürgern aus der Seele sprechen, die die Übergriffigkeit einer Minderheit satt haben! Nur weil diese Minderheit das Glück hatte, bei einer Wahl ausreichend Stimmen zu bekommen, um politisch Unruhe zu stiften und ihre Ideologien am Bürger vorbei durchzudrücken, bedeutet dies noch lange nicht, dass sie die so oft zitierte „Narrenfreiheit“ haben. (Kritische Anmerkung der Redaktion: Die Mehrheitsverhältnisse bei der Ortschaftsratsentscheidung, auf die hier verwiesen wird, waren mit 9 zu 11 Stimmen sehr knapp.) Dies wird hoffentlich nur ein kurzes Gast-

spiel sein. Denn der Bürger hat bei der derzeitigen Bundesregierung genug Inkompetenz zu sehen bekommen und wird sich dadurch wieder eines Besseren besinnen. Auch wenn es diese Menschen nicht glauben wollen, gibt es viele Menschen, die auf einen PKW angewiesen sind oder einen Job in der Autoindustrie haben, diesen auch weiterhin behalten möchten und nicht aufgrund einer kurzsichtigen fehlgeleiteten Politik oder Ideologie arbeitslos werden möchten! So ist es hoffentlich nur noch eine Frage der Zeit, bis der „Spuk“ eine Ende hat. Zu Ihrer Berichterstattung kann ich nur sagen: Weiter so, und zwar genau so!“

Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

ZWEITHAAR

... ein neues Lebensgefühl

UNSER TEAM BEGRÜSST SIE HERZLICH!

Manuela

Sylvie

Max

Viola

Gloria

Melanie

HERZLICHKEIT ♥ LEIDENSCHAFT

EHRlichkeit ♥ DANKBARKEIT

EINZIGARTIGER, HERVORRAGENDER SERVICE RUND UM DAS THEMA HAARERSATZ,

ob schnelle Versorgung bei einer Krankheit bis hin zur Maßanfertigung in professionellen Händen.

Wir sind Mitglied des Bundesverbands der Zweithaarspezialisten und Master-Akteur beim Kompetenzzentrum deutscher Zweithaarprofis.

Ihr Kompetenzzentrum für schöne Haare – in Kooperation mit der Haarkultur

Pfintztalstr. 56 (Eingang Zunftstr.) • Fon 0721 91582930 • zweithaar-karlsruhe.de • haarkultur-karlsruhe.de



Ortsverband Stupferich

CDU Stupferich lädt ein:

Stupfericher Kerwe

Sonntag, 20.10.2024
im Gemeindezentrum Stupferich

11 Uhr :
Fassanstich mit
Dr. Albert Käufflein
(Bürgermeister der
Stadt Karlsruhe)
und dem
Musikverein
Stupferich

ab 12 Uhr :
Mittagessen mit
dem „Stupfericher
Kerwebraten“

ab 13 Uhr :
Kaffee und
Kuchen

12:00 Uhr:
Hüpfburg
Schülerorchester des
Musikvereins Lyra

13:00 Uhr:
Kinderschminken

14:00 Uhr:
Auftritt der
Kinderfeuerwehr

14:30 Uhr:
Auftritt der Kinder
des KIGA St. Cyriakus

15:00 Uhr:
Auftritt der Kinder der
KITA Mäusenest

16:00 Uhr:
Kerweausklang
mit Verlosung der
Tombola-Hauptgewinne

Abbildungen nicht verbindlich. Irrtum, Änderung und Fehlerdruck vorbehalten - www.maler-t.de



MITSUBISHI
MOTORS

Jetzt

15.000 EUR

Aktions-Rabatt auf die UPE

Unser Hauspreis
ab 33.990,-



Der Eclipse Cross Plug-in Hybrid

4WD 2.4 Benziner 72 kW (98 PS), Elektromotoren vorn 60 kW (82 PS) / hinten 70 kW (95 PS), Systemleistung 138 kW (188 PS) Ausstattung u. a.: Klimaautomatik, Notbremsassistent, Spurhalteassistent, Sitzheizung vorne, 8" Infotainment-System, Rückfahrkamera u. v. m.

Mtl. Rate
299,-¹

Werte nach WLTP: Energieverbrauch, Werte gewichtet, kombiniert 17,5 kWh Strom/100 km und 2,0 l Benzin/100 km, CO₂- Emission 46 g/km, CO₂-Klasse B. Bei entladener Batterie: Energieverbrauch 7,3 l/100 km Benzin, CO₂-Klasse F, kombinierte Werte.

5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE²

8 JAHRE
FAHRBATTERIE
GARANTIE²

1 | Ein Leasing-Angebot der MCE Bank GmbH, Schieferstein 9, 65439 Flörsheim. Für Mitsubishi Eclipse Cross PHEV: mtl. Rate 299,- €, Anzahlung 3.000,- €, 60 Monate Laufzeit, 50.000 km Gesamtfahrleistung, zzgl. Überführung, Bonität vorausgesetzt.

2 | 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

AUTOHAUS
Brenk

www.autohaus-brenk.de | verkauf@autohaus-brenk.de

Autohaus Brenk GmbH
76227 KA-Durlach
Killisfeldstr. 30
Fon 0721/619340-0

Autohaus Brenk GmbH
76227 KA-Durlach
Ottostr. 10
Fon 0721/94413-0

Autohaus Brenk GmbH
76187 KA-Knielingen
Im Husarenlager 1
Fon 0721/95611-0

Autohaus Brenk GmbH
76437 Rastatt
Karlsruher Str. 17
Fon 07222/9167-0



Reformhaus



Wir feiern Jubiläum!

VITA NOVA Reformhaus Neuleben

Liebe Kundinnen und Kunden, im Jahr 1999 eröffneten meine Schwester Christiane Seeger und ich unser erstes Reformhaus in Karlsruhe. Im Jahr 2016 kam mein Sohn Marius-Ravel Scheib als Nachfolger für meine Schwester in das Unternehmen. Fast zeitgleich ist auch mein Lebensgefährte Kurt Hoferer mit an Bord gekommen. Mit aktuell drei Filialen in Karlsruhe und zwei im Murgtal sind wir mit unserem fachkundigen Team für Sie da. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen immer Mensch und Natur. Ganz besonders stolz sind wir, dass Sie uns seit all den Jahren auch bei unserer Spendenaktion unterstützen und so bislang mehrere tausend Euro an die Lebenshilfe-Stiftung Karlsruhe gespendet werden konnten. Dafür sagen wir von Herzen **DANKE**. Ohne Sie wäre das alles nicht möglich! Feiern Sie mit uns und teilen Sie unsere Freude.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Andrea Scheib, Marius-Ravel Scheib und Kurt Hoferer

Ganzheitlich
Gesund

Naturkraft-Wochen
vom 1. – 31. Oktober

Wir suchen
Verkaufsmitarbeiter*innen!

Auf Vollzeit
oder Teilzeit Basis.

Für unsere Filialen in:

- Vorholzstr. 11, 76137 KA
- Rheinstr. 15, 76185 KA
- Pfinztalstr. 11, 76227 Durlach
- Bleichstr. 2, 76593 Gernsbach
- Hauptstr. 36, 76571 Gaggenau

Mehr Informationen auf
www.reformhaus-neu-leben.de

Jubel-Rabatte!

Von Mittwoch, den 23. Oktober bis
Freitag, den 25. Oktober erhalten Sie

ab einem
Einkauf von 50€

10%

und ab einem Einkauf von 150 €

20%

Jubel-Rabatt!*

ab einem
Einkauf von 100€

15%



100 ml
35,00
29,99

Natürlich
besser
für mich!

EXKLUSIV
PARTNER

Vegan
reform QUALITÄT

Pflanzenkraft für die Gelenke.

Arthritis Schmerzgel eignet sich zur unterstützenden äußerlichen Behandlung von Arthritis und zur Minderung der dabei auftretenden schmerzhaften Zustände der überwärmten und geschwollenen Gelenke. Alsiroyal® Arthritis Schmerzgel 800 mit 100ml statt 35,00€ nur 29,99€ (1l = 299,90€).

*Gilt nicht für reduzierte Ware und ist nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Gültig in allen Vita Nova Reformhaus Neuleben Filialen.

Gültig vom 1. bis 31. Oktober 2024 · Alle Preise sind in Euro angegeben.

MALERDORFNACHRICHTEN

Grötzinger Senioren unterwegs

Am 23. Oktober geht's für die NaturFreunde in den Wildpark Pforzheim



Um gesellige Aufenthalte in der Natur geht es den Senioren der NaturFreunde Grötzingen bei ihren Ausflügen. Eine verdiente Rast gehört dazu.
Foto Dieter Stork

(pm/red.) Wenn die Grötzinger NaturFreunde-Senioren ausschwärmen, ist ordentlich was los, machen selbige in einer Pressemitteilung deutlich. Langstreckenläufe würden zwar keine angestrebt, dafür aber viel geselliger Aufenthalt in der Natur.

Naturvergnügen

„Unsere Unternehmungen finden immer mehr Liebhaber und der vierte Mittwoch im Oktober ist bei vielen Grötzinger Senioren bereits fest eingeplanter Bestandteil des Kalenders“, wird Detlef Stutter zitiert. Der stellvertretende Vorsitzende organisiert und führt

zwar die muntere Truppe, „aber viele Anregungen und Ideen werden von den Teilnehmern selbst eingebracht“, macht er deutlich. Diese hätten schließlich ausreichend Erfahrung im „Naturvergnügengebiet“.

Illustre Ziele

„Um nur zwei illustre Ziele der vergangenen Zeit zu nennen, erwähne ich den Hofladen Becker und den lauschigen Biergarten der SG Rüppurr oder die Bruchsaler Odenwaldhütte mit ihrer tollen Gastronomie im Naturerlebnis Kraichgau“, führt er weiter aus. Wem Landschaft, Natur, Geselligkeit und

heimische Kulinarik nicht genug bieten, dem hilft Jürgen Kunzmann mit seinen kurzweiligen humoristischen Darbietungen auf unterhaltsame Sprünge.

Auf nach Pforzheim

Am 23. Oktober steht die nächste Senioren-Wanderreise an. Dann geht's mit dem ÖPNV nach Pforzheim in den Wildpark. Damit niemand darben muss, führt ein kurzer Weg vom Freiluft-Gehege zum idyllisch gelegenen Landgasthof Seehaus.

Kontakt: Detlef Stutter, Telefon (01 76) 64 93 67 08.

Obst-, Wein- und Gartenbauverein freute sich über Resonanz

Kirchweihfest in der Kleingartenanlage im Sandäcker in Grötzingen



Tolle Kirchweih trotz kühlen Wetters.
Foto: Markus Weiler

(pm/red.) Trotz des kühlen Wetters strömten kürzlich viele Besucher von nah und fern zum alljährlichen Kirchweihfest des Obst-,Wein- und Gartenbauvereins Grötzingen in die Kleingartenanlage im San-

däcker. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Mitglieder verlief das Fest reibungslos. „Die Gäste wurden mit leckerem, hausgemachtem Essen verwöhnt, das in Kombination mit süffigem Hansa für frohe

Gesichter sorgte“, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins. Die fröhliche Atmosphäre und die vielen zufriedenen Besucher hätten von einem gelungenen Kerwefest gezeugt.

Schloss Augustenburg wird verkauft

Käufername noch unbekannt / Seniorenheim-Kette Orpea hatte Projekt aufgegeben

(mia.) Es scheint nun endlich voranzugehen mit Schloss Augustenburg. „Der Verkauf schreitet voran“, sagt Christina Bay, Pressesprecherin der emeis Deutschland GmbH, die die Eigentümerin der Immobilie ist. Einen Wechsel gab es im Frühjahr 2024. Zuvor wollte die Seniorenheim-Kette Orpea das Schloss zu einem Nobel-Pflegeheim umbauen. Nun soll Schloss Augustenburg verkauft werden. „Hierzu waren wir mit verschiedenen Interessenten im

Gespräch. Der Verkauf steht nun unmittelbar bevor“, erklärte Christina Bay auf Anfrage des Durlacher Blatts.

Jahrelanger Leerstand

Das Schloss in Grötzingen steht nun seit mehreren Jahren leer. Die ehemaligen Flügel des Schlosses waren abgerissen worden. Die Bauarbeiten stockten, als sich die damalige Orpea-Gruppe von dem Projekt verabschiedete. Ein Käufer wurde gesucht. Der scheint nun gefunden.

„Den Namen des Käufers können wir noch nicht nennen, so lange der Vertrag nicht endgültig unterschrieben wurde“, so Pressesprecherin Bay.

Weiterhin abwarten

Einer der Interessenten für das Schloss war 2022 der Durlacher Architekt Schahryar Essari. Der Käufer ist er jedoch nicht. So bleibt abzuwarten, von wem und wofür das Schloss Augustenburg gekauft wird.

TERMINE

Samstag, 19. Oktober,
14.30 Uhr: AWO-Geschichtsstammtisch „Vom Getreide zum Brot“, AWO Ortsverein Grötzingen und „Kultur im Bürgersaal“, Bürgersaal im Rathaus.
Schlachtfest, VfB Grötzingen, Vereinsgelände.

Sonntag, 20. Oktober
14 Uhr bis 18 Uhr: Ausstellung „Fotografie Namibia“, OV Grötzingen, Kunstfachwerk N6.

Dienstag, 22. Oktober
14 bis 16 Uhr: Bei Kaffee und Kuchen wird gesungen und die Deko fürs Oktoberfest gebastelt, Augustaraum Herbert-Schweizer-Haus, AWO.

Freitag, 25. Oktober
19 Uhr bis 21 Uhr: Vernissage Auszeichnung Olga Lux, Freundeskreis Badisches Malerdorf, Kunstfachwerk N6.

Sonntag, 27. Oktober
14 Uhr bis 18 Uhr: Ausstellung

Auszeichnung Olga Lux, Freundeskreis Badisches Malerdorf, Kunstfachwerk N6.

Dienstag, 29. Oktober
14 bis 16 Uhr: Der Goldene Oktober wird mit einem kleinen Fest beendet, Augustaraum Herbert-Schweizer-Haus, AWO.

Mittwoch, 30. Oktober
19 Uhr: Ortschaftsrats-Sitzung, OV Grötzingen, Herbert-Schweizer-Haus Begegnungsstätte (Saal).

Dienstag, 31. Oktober
19.30 Uhr: Halloween-Party, Hottschek Narrenzunft Grötzingen 1968 e.V., Vereinsheim Lenzenhubweg.

Sonntag, 3. November
10 Uhr bis 16 Uhr: Lokalschau, Kleintierzuchtverein C 66, Vereinsheim.
14 Uhr bis 18 Uhr: Ausstellung Auszeichnung, Freundeskreis Badisches Malerdorf, Kunstfachwerk N6.

Sie kämpft für die Einführung des Nordischen Modells

SPD-Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier spricht über Prostitution in Deutschland

(pm/red.) 2017 wurde in Deutschland das Prostituiertenschutzgesetz eingeführt. Seither ist Prostitution in Deutschland legal. Sexarbeiterinnen können ihre Tätigkeit anmelden und erhalten Arbeitnehmerrechte. Aus Sicht von Leni Breymaier ist dies allerdings ein Rückschritt. Insbesondere Frauen würden durch das Gesetz gefährdet, so die SPD-Bundestagsabgeordnete aus Eislingen/Fils (Landkreis Göppingen), die am 25. Oktober um 20 Uhr im Augustaraum, Herbert-Schweizer-Haus Grötzingen einen Vortrag zu diesem Thema hält.

Traumatisch

24.000 Mädchen und Frauen prostituieren sich in Deutschland, so die Sozialdemokraten in der Ankündigung. In der Regel geschieht dies nicht freiwillig. Traumatische Erlebnisse beziehungsweise falsche Versprechungen führen dazu, dass Frauen nach Deutschland gebracht werden und dann als Prostituierte arbeiten müssen. Aber auch mit der sogenannten Loverboy-Methode werden Frauen gezielt in Abhängigkeit gebracht und in die

Prostitution gezwungen. Anschließend werden Prostituierte von Freiern und Bordellbesitzern massiv unter Druck gesetzt, ein Großteil von ihnen wird alkohol- und/oder drogenabhängig, um diese Tätigkeit überhaupt psychisch durchstehen zu können. Viele Prostituierte werden chronisch krank, erleiden Entzündungen im Unterleib oder werden brutalen Misshandlungen ausgesetzt, die zu bleibenden Verletzungen am ganzen Körper führen.

Für Sextouristen

Vor diesem Leid verschleiße die deutsche Öffentlichkeit ihre Augen, so die SPD in ihrer Pressemitteilung. Die aktuelle Gesetzgebung suggeriere, dass alles in Ordnung und unter Kontrolle sei. Tatsächlich sei Deutschland in den vergangenen Jahren zu einer Topdestination für Sextouristen geworden. Auch in Karlsruhe sei Prostitution ein blühender Geschäftszweig des kriminellen Milieus. Selbst in Grötzingen gebe es immer wieder Versuche, in Wohngebieten eine sogenannte Stundenwohnung einzurichten.



Leni Breymaier. Foto: Fionn Große

mokraten mit dem sogenannten „Nordischen Modell“, dass es auch anders gehe. Hier begehen Freier eine Straftat und müssen mit Geldbußen beziehungsweise Gefängnisstrafen rechnen. Dies habe das „Rotlichtgewerbe“ in den vergangenen Jahren in Schweden praktisch zum Erliegen gebracht. In Schweden werde somit Prostitution gesamtgesellschaftlich nicht akzeptiert. Die Gewalt gegenüber Frauen sei spürbar zurückgegangen.

Ausstieg ermöglichen

Breymaier fordert seit Jahren die Einführung des Nordischen Modells in Deutschland. Nur hierin sieht die Gleichstellungspolitik eine Möglichkeit, die kriminellen Strukturen im Rotlichtmilieu aufzubrechen und Frauen eine Ausstiegsmöglichkeit zu bieten.

Die gesellschaftliche Akzeptanz von Prostitution sei nicht mehr hinzunehmen.

Ende des Rotlichts

Schweden wiederum zeigt nach Ansicht der Sozialde-

Service

Infos zu Leni Breymaier unter <https://lenibreymaier.de/>

Schüler pressen Apfelsaft mit ihren eigenen Händen

Erfolgreiche Aktion an der Augustenburg-Gemeinschaftsschule Grötzingen

(pm/red.) Anfang Oktober erlebten die Fünft- und Sechstklässler sowie die Inklusionsschüler aller Jahrgänge der Augustenburg-Gemeinschaftsschule Grötzingen einen besonderen Tag: Im Zeichen der Nachhaltigkeit und Teamarbeit pressen sie 250 Kilogramm Äpfel zu Saft. Die Kinder verarbeiteten die Äpfel, die von der Apfelplantage Augustenberg gespendet wurden, in verschiedenen Arbeitsstationen, führt die Schule in einer Pressemitteilung aus. Der Ablauf war klar strukturiert: Nach dem Waschen wurden die Äpfel geviertelt und kleingehäckselt. Mit Begeisterung, Teamgeist und Kraft gelang es den Kindern, die Stücke zu frischem Saft zu pressen.

Für jeden eine Flasche

Höhepunkt für alle Teilnehmer: Jeder durfte eine mitgebrachte Flasche mit dem Saft befüllen und mit nach Hause nehmen. „Es war toll zu sehen, wie engagiert die Kinder bei



Waschen, vierteln, pressen. Lecker!

Foto: Kristine Klapp

der Sache waren“, so eine Lehrkraft, die das Projekt betreute. „Solche Aktionen fördern nicht nur das Verständnis

für regionale Lebensmittel und den Wert von selbstgemachten Produkten, sondern stärken auch das Miteinander in den Klas-

sen.“ Die Aktion war ein Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit zwischen Schule und der regionalen Landwirtschaft.

BERGDORFFÄCHER

Neue Einrichtung in Wolfartsweier: die neue Espira-Kindertagesstätte stellt sich vor

Kita-Träger folgt norwegischem Vorbild und setzt auf nachhaltiges Konzept / Noch freie Plätze in der Krippengruppe / Anmeldungen über das Kita-Portal der Stadt Karlsruhe

(pm/red.) Drei Wochen vorher eröffnet, feierte die neue Kita Wolfartsweier Ende September dies mit einem großen Fest – gemeinsam mit den Familien, dem Team und den Projektbeteiligten. Die neue Einrichtung ist die vierte des Kita-Trägers Espira in Baden-Württemberg, geht aus einer Pressemitteilung hervor. Acht weitere befinden sich in München.

Helle, große Räumlichkeiten erstrecken sich auf etwa 600 Quadratmetern, die in einem Neubau in der Ringstraße direkt am Ortseingang entstanden sind. Hier werden die Kinder seit Anfang September in den Kita-Alltag eingewöhnt. Das Team unter Leitung von Alexandra Jourdan und ihrer Stellvertreterin Anna Untereiner hat sich laut Pressemitteilung bereits gut eingespielt.

Mit Liebe geplant

„Wir sind besonders stolz mit der Kita einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zum Stadtviertel Wolfartsweier geleistet zu haben“, wird Marco Olivieri, Head of Project Development der Ehret+Klein GmbH, als Vertreter des Vermieters zitiert. „Wir haben auch die Hingabe und Liebe bei der Planung und Einrichtung durch Espira

miterleben dürfen und freuen uns sehr über die Eröffnung.“

Das Kita-Team beschäftigte die Kinder mit einem bunten Programm, das von Kinderschminken und Naturmandalas malen bis hin zu Bewegungsangeboten im Mehrzweckraum reichte. Derweil konnten sich die Besucher bei Führungen selbst einen Eindruck von der neuen Kita sowie von ihrem besonderen und nachhaltigen Konzept machen. Der Innenbereich mit vier großzügigen Gruppenräumen abgerundet, der multifunktional für Bewegungsangebote genutzt werden kann.

Kinderküche

Im Außenbereich ermöglicht der naturnahe Garten Aktivitäten für jedes Alter. Gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit sind ebenfalls wichtige Kon-



Bei der Eröffnungsfeier der Espira-Kita in Wolfartsweier: (von links) Monika Schwab (Regionalleitung Espira Baden-Württemberg), Marcus Metz (Teamleiter der Kindertageseinrichtungen Stadtamt Durlach Jugend und Soziales), Alexandra Ries (Ortsvorsteherin Durlach), Anton Huber (Ortsvorsteher Wolfartsweier), Alexandra Jourdan (Kita-Leitung Espira Wolfartsweier), Elke Erнемann (Ortsvorsteherin Hohenwettersbach), Jonas Lauter (evangelischer Pfarrer Durlach Bergdörfer), Roland Jourdan (stellvertretender Ortsvorsteher Wettersbach) und Anna Untereiner (stellvertretende Kita-Leitung Espira Wolfartsweier).

zeptbestandteile. Dank einer Kinderküche können die Kinder zudem beim Thema Ernährung mitwirken. In der Einrichtung wird weitgehend auf Kunststoff-

produkte verzichtet, es werden vor allem naturbelassene Materialien und Spielsachen verwendet und spannende (Nachhaltigkeits-)Projekte realisiert.

Für die noch zu eröffnende Krippengruppe sind laut Pressemitteilung noch Plätze zu vergeben. Die Anmeldung läuft über das Kita-Portal der Stadt

Karlsruhe, die zudem für die Förderung der Kita verantwortlich ist.

Espira Kinderbetreuung

Die Espira Kinderbetreuung, in privater Trägerschaft der Espira & Joki Kinderbetreuung GmbH, ist ein weltoffener, naturverbundener Kita-Träger, der seit 2018 in Deutschland aktiv ist, und sich konzeptionell an der Pädagogik der norwegischen Espira-Kitas orientiert. Als Teil der AcadeMedia-Gruppe, dem führenden unabhängigen Bildungsanbieter Nordeuropas, versteht sich Espira als Bildungseinrichtung für Kinder und deren Familien. In den Einrichtungen in Baden-Württemberg und Bayern kümmern sich rund 140 Mitarbeiter um über 600 Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt.

nen fantastischen Start ins Leben“. Im Mittelpunkt der Pädagogik stehen dabei die Entfaltung von Entdeckerfreude, die Förderung von Umwelt- und Sozialraumerlebnissen, die Entwicklung physischer und mentaler Widerstandskraft und das Lernen im Alltag, um so das Alltägliche zum Besonderen zu machen und den Kindern größtmögliche Handlungskompetenzen zu ermöglichen. Zudem legt Espira Wert auf selbstentdeckendes Lernen und aktives Erkunden der Umgebungsanbieter. Nordeuropas, versteht sich Espira als Bildungseinrichtung für Kinder und deren Familien. In den Einrichtungen in Baden-Württemberg und Bayern kümmern sich rund 140 Mitarbeiter um über 600 Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt.

Die Mitarbeiter und Teams sind der Schlüssel auf dem Weg für die Verwirklichung der pädagogischen Vision. Aus diesem Grund finden sich bei Espira vielfältige Gestaltungsspielräume, interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – unter anderem in der eigenen Bildungsakademie –, ein multiprofessionelles Fachberatungsteam und ein starker Träger mit internationalen Erfahrungen. www.espira.de



Freie Redakteure (m/w/d) gesucht!

Sie begeistern sich für Themen und Geschichten, die vor der Haustüre passieren. Sie haben ein Gespür für Pressethemen aus Sport, Politik, Gesellschaft und dem Leben.

Sie sind der deutschen Sprache mächtig, haben eine gute Allgemeinbildung und einen freundlichen Umgang mit Menschen. Sie sind flexibel in Ihrer Zeiteinteilung, darüber hinaus mobil in unserem Erscheinungsbild. Idealerweise verfügen Sie über journalistische Erfahrung.

Sie arbeiten im Home Office oder auch in unserem Büro. Wir sind ein nettes Team und freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail unter redaktion@durlach-media.de oder telefonisch unter 0721-408845, Eva-Marie Ruf.

Kein extra Radweg zwischen Wolfartsweier und Grünwettersbach

Jetziger Gehweg wird verbreitert und auch für Radler freigegeben

(uma/red.) Eigentlich sollte der Bau des neuen Geh- und Radwegs entlang der L 623 bereits in der zweiten Hälfte dieses Jahres beginnen. Doch stellten zwei Vertreter des Regierungspräsidiums Karlsruhe dem Ortschaftsrat in seiner jüngsten Sitzung nun erst einmal eine aktualisierte Planung vor.

Die Verkehrsbelastung dieses 1,2 Kilometer langen Streckenabschnitts liegt bei 10.700 Kraftfahrzeugen pro Tag. Pro Stunde wurden im Schnitt zehn Radfahrer gezählt. Die 6,1 bis 6,8 Meter breite Straße selbst

soll nicht verengt werden. Deswegen soll der nur 1,3 Meter breite Gehweg zum Berghang hin auf 4,5 Meter verbreitert und als kombinierter Geh- und Radweg angelegt werden.

Trennstreifen

Zur Straße hin ist ein begrünter Trennstreifen vorgesehen. An der Hangböschung sind für den Bau gravierende Eingriffe vorgesehen. So sei die Böschung auf einer Breite von 20 Metern abzuholzen, um ein ausreichendes Arbeitsfeld für die schweren Baumaschinen zu schaffen. Die Böschung selbst

ist dann durch Winkelstützwände oder Gabionen gegen Abrutschen zu sichern. Dabei sind die Belange des Naturschutzes gegen die Verkehrssicherheit abzuwägen.

Während der Bauphase ist die Straße dann einseitig zu sperren. Zeitweise wird es auch zu Vollsperrungen kommen. Die Umleitung erfolgt dann durch die Ortsdurchfahrt Stupferich. Mit der Rodung soll nun erst im Winter 2025/2026 begonnen werden. Die Verbreiterung des Gehwegs soll anschließend von März bis Oktober erfolgen.

Vom Festplatz im Dunkeln nach Hause?

Dauerhafte Beleuchtung bräuchte Genehmigung der Naturschutzbehörde

(uma/red.) Im Juni hatte der Ortschaftsrat Wolfartsweier beschlossen, die Straßenlaternen im Außenbereich auf dem Weg zum Festplatz Ponderosa im Bedarfsfall zuzuschalten. Dies sollte nach Vereinsfesten und anderen Veranstaltungen gewährleisten, den Fußweg von der Wettersteinstraße zum Festplatz sicherer zu machen. Nun ergab eine erste Prüfung, dass eine separate, zeitlich begrenzte

Zuschaltung der sechs betroffenen Leuchten technisch nicht möglich ist.

Ein dauerhaftes Einschalten der Leuchten in Naturschutzgebieten oder geschützten Landschaftsbestandteilen würde die Insektenfauna beeinträchtigen und schädigen, so das Naturschutzgesetz Baden-Württemberg, weshalb für den Betrieb der Lampen eine Genehmigung

der Naturschutzbehörde erforderlich wäre.

Mobile Anlage?

Der Ortschaftsrat beschloss deshalb, die naturschutzrechtlich störende Beleuchtung im Außenbereich abzuschalten. Stattdessen will man nun nach einer rechtskonformen Lösung suchen. Dies könnte beispielsweise eine mobile Beleuchtungsanlage während der Festivitäten sein.

Eispolster gegen Väterchen Frost

Ehrenamtliche Helfer machten Freibad Wölfler winterfest



Eispolster schützen auch in diesem Winter das Becken im Freibad Wolfartsweier. Sie wurden am Samstag, 5. Oktober, eingebracht, um die Kacheln vor winterlicher Witterung zu schützen.



Die Kacheln vor winterlicher Witterung zu schützen. Foto: Frank Wittemann

(fwi/red.) Samstagmorgen, 5. Oktober, kurz nach 9 Uhr: Das Wetter ist nasskalt, nicht gerade angenehm. Doch im Freibad Wolfartsweier sind die ersten unermüdeten Helfer bereits eingetroffen, um das Freibad winterfest zu machen.

Der Rasentraktor ist schon unterwegs, um die Eispolster aus

der Garage ans Becken zu bringen. Freiwillige setzen diese ein, um den Rand des großen Beckens vollständig damit einzufassen. Falls es im Winter bei Frost eine Eisschicht auf dem Wasser geben sollte, sind die Randkacheln damit geschützt. Ohnehin bleibt das Wasser über den Jahreswechsel im Becken, um die Kacheln von einer

direkten Frosteinwirkung zu schützen. Erst im Frühjahr wird es abgelassen werden, die Becken werden geputzt und neues Wasser eingefüllt.

15 Unterstützer

Die Einsetzung der Eispolster ist nur ein Beispiel für die vielen Arbeitsvorgänge, welche die rund 15 ehrenamtlichen Unter-

stützer an diesem Samstag erledigen. Es zählt das Gemeinschaftsgefühl: Mit eigener konkreter Arbeit kann jede helfende Hand zu einem Erfolg des seit 2002 laufenden Bürgerprojekts beitragen. Da schmeckt schließlich auch das gemeinsame Mittagessen. Die Metzgerei Mohr hat dafür wieder einmal Fleischkäse gespendet.

Der Retter des Freibads Wolfartsweier ist gestorben

Friedhelm Walther war langjähriger Vorsitzender des Fördervereins / Beispielloser Einsatz



Friedhelm Walther (21. Oktober 1938 - 24. September 2024) war bis 2013 Vorsitzender des Fördervereins Freibad Wolfartsweier. Foto: Frank Wittemann

(pm/red.) Friedhelm Walther, langjähriger Vorsitzender des Fördervereins Freibad Wolfartsweier, ist am 24. September im Alter von 85 Jahren verstorben. Der Verein und das Wölfler sind ihm zu großem Dank verpflichtet, heißt es in einer Pressemitteilung. Walther hatte das Bürgerprojekt auf

verein, der sich für den dauerhaften Erhalt des Bades einsetzte.

Verein übernimmt Regie

2001 beschloss der Karlsruher Gemeinderat ein neues Bäderkonzept. Die Stadt teilte mit, dass sie weitere Investitionen im Freibad Wolfartsweier ab-

lehne und man – mit der Inbetriebnahme des neuen Freibads – dessen Schließung erwarte. Um das Freibad zu retten, übernahm der Förderverein 2002 dessen Regie. Gründungsvorsitzender war Heinz Wackenhut; nach dessen frühem Tod übernahm Walther, den er bis 2013 innehatte.

Walther machte aus mancher Not eine Tugend. „Wir sind Unternehmer – keine Unterlasser“ war sein Motto. Mit neuen Ideen setzte das Wölflerbad unter seiner Leitung neue Akzente. Der Förderverein verlängerte die Saison und die Öffnungszeiten, verbesserte sein Angebot mit Spielfesten, Schwimm- und Sportwettkämpfen. Walther führte auch die bis heute laufenden Kinderschwimmkurse ein, baute das Angebot aus mit Aerobic, Wassergymnastik und Tauchkursen, Aquaball- und Schulschwimmturnieren, Sponsorenschwimmen und Zelt-

camp, Flutlichtschwimmen und Poolbarabenden.

Auf sich gestellt

Als die Kommune ihre Zuschüsse nach den ersten Jahren auf null zurückfuhr, war der Verein auf sich gestellt. Walther führte mit seinen Mitstreitern ein eigenes Kartensystem und die Saisonkarte ein. Unterstützt wurde er bei seiner ehrenamtlichen Arbeit stets von seiner Ehefrau Marianne Walther, die jahrelang als Kassenkraft tätig war.

Besonders markante Punkte von Walthers Amtszeit waren das 75-jährige Bestehen des Freibads 2010 und das Ortsjubiläum 750 Jahre Wolfartsweier, in denen er das Wölfler in den Fokus der breiten Öffentlichkeit rückte. Ein Höhepunkt der Bemühungen Walthers und des Vereins war 2010 die Verleihung der Medaille „Vorbildliche Kommunale Bürgeraktion“ durch das Land Baden-Württemberg.

PFINZTALBOTE

Schwierige Haushaltslage beschäftigt Gemeinderat

Bahnübergang Söllingen: Gemeinde muss tiefer in die Tasche greifen



Die Gebührenerhöhung für Kindertageseinrichtungen wie die „Rasselbande“ waren Anlass einer intensiven Diskussion im Gemeinderat.

Foto: Siegfried König

(sek/red.) Die Gemeinde Pfinztal muss mit einer Kostensteigerung von zehn Millionen Euro beim Bahnübergang in Söllingen in Vorleistung gehen. Diese Nachricht von Gemeindegamner Niklas Dickemann traf die Gemeinderäte bis ins Mark. Geplant waren bisher 31 Millionen Euro. Die 10 Millionen Euro kommen nochmal obendrauf.

Erschüttert
Die Gemeinderäte waren tief erschüttert, denn sie wussten, dass dies Folgen für den Haus-

halt der nächsten Jahre hat. Gewiss muss die Gemeinde nicht die vollen Zusatzkosten übernehmen, da die Kosten für das gesamte Bauwerk gedrittelt werden.

Woher die Zusatzkosten kommen, lässt sich noch nicht genau feststellen. Die Bahn tut sich schwer, genauere Informationen weiterzugeben. Eines aber ist klar: Die Gemeinde muss in Vorleistung gehen. Dies ist aber nur mit Hilfe von einer Kreditaufnahme möglich, was wiederum nicht ohne

Zinsbelastung für den Haushalt 2025 geht.

Laut Dickemann ist der Haushalt ein Problemkind. Er ist belastet von negativen Auswirkungen wie dem rückläufigen Wirtschaftswachstum oder der Haushaltskrise des Bundes. Hinzu kommen gestrichene Förderprogramme und eine rückläufige Einwohnerzahl. Letztere hat Auswirkungen auf die Pro-Kopf-Zuweisungen des Bundes und des Landes. Bei der Einkommensteuer wird die Gemeinde weniger Einnah-

men erhalten, da der Bund die Erhöhung des Grundfreibetrages beschlossen hat.

Gebühren anheben
Um den Haushalt also einigermaßen ausgleichen zu können, muss die Gemeinde nun alles dafür tun, um die Gebühren anzupassen. Es dürfen keine überplanmäßigen Ausgaben getätigt werden. Die Gemeinde sollte sich nur noch auf ihre Pflichtaufgaben konzentrieren. Dickemann verdeutlichte dies dem Gemeinderat mit den Worten: „über Wasser halten“.

Vielleicht war der Appell von Monika Luthje-Lenhart (Grüne) ein Zeichen in die richtige Richtung für den Gemeinderat. „Der Gemeinderat sollte sich darüber austauschen, welche Maßnahmen unbedingt beschlossen werden können“, sagte sie. Markus Ringwald (CDU) meinte, dass eine Anpassung der Gebühren notwendig sei. Dagmar Ellenbusch (SPD) wollte die kritische Haushaltslage nicht wahrhaben, doch nach den Ausführungen des Kämmerers sieht sie die Schuld an dieser Misere auch beim Gemeinderat und sie gelobte Besserung.

„Wir leben aktuell von den Schulden der nächsten Generation“, sagte Dickemann zum Abschluss der Diskussion. „Dies sollte uns allen klar sein.“

Die Gehölzpflege entlang der Straßen hat begonnen

Sträucher und Bäume dienen der Sicherheit und der Gestaltung

(Ira.) Seit Beginn des Oktobers werden die Gehölze an den Bundes-, Landes- und Kreisstraßen im Landkreis Karlsruhe wieder zurückgeschnitten, geläutert oder „auf den Stock gesetzt“. Das Landratsamt Karlsruhe weist auf diese Arbeiten hin. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit auf den Straßen und das ökologische Gleichgewicht zu erhalten und, wo notwendig, zu verbessern. In der

aktuellen Saison, die bis Ende Februar 2025 läuft, sind mit den zuständigen Stützpunkten des Amtes für Straßen zahlreiche Maßnahmen geplant. Insgesamt betreut das Landratsamt rund 800 Kilometer Straßen. Die Gehölze neben den Straßen dienen vor allem dem Sicht-, Blend- und Windschutz und zur Sicherung der Straßenböschung. Sie haben zudem eine gestalterische Funk-

tion. Um die unterschiedlichen Anforderungen an die Gehölzpflege aufeinander abzustimmen, werden vor der Pflegesaison die Belange des Naturschutzes mit dem Umweltamt abgestimmt. Ist der Grünstreifen neben einer Straße nur schmal, werden die Gehölze regelmäßig „geläutert“. Dabei werden einzelne Gehölze entfernt, damit die Verbleibenden neue Triebe aus-

bilden können. Junger Bestand wird ebenfalls durch gezieltes Läutern gepflegt, älterer Bestand wird abschnittsweise auf zehn bis 20 Zentimeter zurückgeschnitten. Jedes Jahr steht dabei ein anderer Abschnitt auf dem Programm. Ökologisch besonders wertvolle Gehölze bleiben jedoch, wenn keine Gefahr von ihnen ausgeht, bestehen.

Schäden an der Rechensiebanlage des Klärwerks

Müll hat in der Toilette nichts zu suchen! / Die Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger ist gefragt!



Das Klärwerk in Berghausen.

Foto: Siegfried König

(pm.) Berghausen, Ortstermin im Klärwerk in der Gewerbestraße. Rote Warnleuchten blinken, der Abwassermeister arbeitet mit seinem Team fieberhaft an der Beseitigung des immer gleichen Problems. Denn erneut steht die einzige Rechensiebanlage des Klärwerks still. Grund dafür ist die ständige Zusetzung der Rechen und der Pumpen mit angeschwemmtem Hausmüll im Abwasserzulauf von der gesamten Gemeinde Pfinztal an das Klärwerk. „Eigentlich ist das konstruktiv ein Dauerläu-

fer, die Anlage kommt im Normalfall fast ohne Wartung und Reparaturen aus“ erklärt der Abwassermeister.

Jeden Tag sind in den ca. viertausend Kubikmetern zu klärendes Abwasser aus den Haushalten Pfinztals rund hundert Kilo Feststoffe beigemischt. Diese erreichen zuerst das Rechensieb und das dadurch langsam verstopft und sich zusetzt. Die Aufgabe des Rechensiebs besteht darin, angeschwemmtes Material, dessen Partikelgröße drei Millimeter

übersteigt, von den nachfolgenden sensiblen Betriebseinrichtungen, welche dann das Abwasser reinigen, fernzuhalten. Die jetzt notwendige Reinigung der Rechensiebanlage bindet etwa einmal im Monat das ansonsten im ganzen Klärwerk tätige Personal für einige Stunden an denselben Platz. Die gleichmäßige Klärung des Abwassers wird im schlimmsten Fall komplett unterbrochen. Die übelriechenden Müllberge, die dadurch jedes Jahr anfallen, verschlingen enorme Summen bei der Zwischenlagerung und der Entsorgung. Hinzu kommen noch die Ersatzteile für den Rechen, für die Hebwerke und das Umwälzungssystem. Kosten, welche den Betrieb der Kläranlage deutlich verteuern und weiterhin negative Auswirkungen auf die Höhe der Abwassergebühren haben können.

Verursacher dieser ständigen Vermüllung sind all diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die Haushaltsabfälle achtlos in die Toilette oder in den Hof- und Straßeneinlauf werfen oder kehren, anstatt diese gleich in

den jeweils richtigen Abfallbehälter zu verbringen. „Den hat doch wirklich jeder zuhause“ kommentiert der Abwassermeister das falsche Verhalten.

Hier eine kleine Zusammenfassung, was nicht in die Toilette darf:

- Medikamentenreste dürfen nie in der Toilette entsorgt, sondern müssen in den Restmüll gegeben werden. Manche Apotheken nehmen sie aus Kulanz zurück. In einigen Kommunen werden sie an Sammelstellen oder in Recyclinghöfen angenommen.
- Auch Speiseöl und Essensreste gehören nicht in die Toilette, sondern in den Biomüll. Speisereste ziehen Ratten an, Öle und Fette verstopfen auf Dauer die Rohre und sind nur schwer aus dem Abwasser zu entfernen.
- Zigarettenskippen und Katzenstreu haben ebenfalls nichts in der Toilette zu suchen. Letzteres nimmt Flüssigkeit auf und wird steinhart, was zu Verstopfungen führt. Das gehört alles ebenfalls in den Restmüll.

26 Jahre

seit 1998

UNGER IMMOBILIEN

Sachverständiger & Makler

Beratung - Bewertung - Gutachten - Vermittlung

Wir beraten - verbinden - suchen nach Lösungen!

Ihr Markus Unger

Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Seniorenfreundlicher Service®

TOP TOP TOP

Kundenzufriedenheit

AUSGEZEICHNET

DIN EN 15733

info@unger-immobilien.de 07240-202334 Bergstr. 44 - 76327 Pfinztal

Hunde suchen ein Zuhause

Die Fellnasen Sam, Mira und Flocky möchten gern vermittelt werden

(svs.) Für manche Vierbeiner läuft das Leben nicht so rund, wie man es sich wünschen würde. Auch in so mancher Hundebioografie stecken wahre Einzelschicksale. Es gibt junge und ältere, aber vor allem jung gebliebene Hunde, die nach unruhigem Lebensweg in neues Zuhause suchen. Günter

Traebert aus Pfinztal nimmt sich seit zwölf Jahren verlässlich solchen Tieren an, die vermittelt werden müssen. Er pflegt und betreut sie, kennt sie daher gut und weiß um ihre Stärken und Schwächen.

Traebert ist auch international mit Tierschutzvereinen und In-

itiativen vernetzt. Momentan bemüht er sich um die Vermittlung von drei Tieren. Es wäre schön, wenn die Fellnasen ein liebevolles Zuhause bekommen könnten. Melden Sie sich bei Interesse gern bei Günter Traebert unter 0152 29 96 11 24. Hier sind ihre Steckbriefe:



Das ist Sam

Sam ist geboren in Rumänien am 16. Februar 2020. Sam ist kastriert, gechipt und geimpft. Er akzeptiert nur seine Familie und diejenigen Menschen, die er gut kennt.

Alle anderen will er wegbeißen. Auch verträgt er sich nur mit anderen Hunden, die er mag. Sam ist deshalb nur an erfahrene Menschen mit Hundeverstand abzugeben.

Sam hatte es nicht leicht im Leben und erfordert viel Erfahrung im Umgang. Foto: privat



Das ist Mira

Mira ist geboren in Griechenland am 9. August 2021. Sie ist eine große gutmütige Hündin. Wegen ihrer Größe hat man Mira wieder abgegeben, da sie nicht in die Wohnung ihrer vorherigen Besitzer passte. Sie ist verschmust, wenn sie ihre Besitzer gut kennt. Fremden gegenüber ist sie misstrauisch und verbellt sie. Ein Garten oder ein Grundstück, wo sie wachsam aufpassen kann, wäre von Vorteil.

Gutmütig und groß: Mira. Foto: privat



Das ist Flocky

Flocky ist geboren am 8. Februar 2020 in Griechenland. In die Betreuung kam er als Rückläufer von einer Familie mit vier Kindern, wo er als Spielzeug missbraucht wurde. Als er ein Kind zwickte, wurde Flocky vom Vater der Familie mit der Leine geschlagen. Er hat Probleme mit Männern und Kleinkindern. Er kann nur an hundeerfahrene Menschen mit viel Geduld und Liebe abgegeben werden. Er ist geimpft, gechipt und kastriert.

Flocky ist hübsch. Foto: privat

- Auch Schminke, Hygieneartikel, Kondome, Feuchttücher, Küchentücher und Windeln dürfen nicht in der Toilette entsorgt werden. Neben der Verstopfungsgefahr bringen sie jede Menge Mikroplastik ins Abwasser ein. Dies alles gehört in die Restmülltonne.

„Es gibt in der täglichen Müll-Ansammlung nichts, was es nicht gibt“, bemerkt der erfahrene Abwassermeister schmunzelnd, ohne weiter ins Detail zu gehen. Größte Probleme bereiten jedoch vor allem die oben genannten diversen Hygieneartikel und

Feuchttücher, die definitiv nichts in der Toilette zu suchen haben.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind daher aufgerufen, wirklich nur das, was tatsächlich in die Toilette darf, auch darüber zu entsorgen.

KARLSBAD & WALDBRONN

Auf die Lust, mit den Händen zu arbeiten, kommt es an

10.000 Brezeln verlassen jeden Tag die Bäckerei Richard Nussbaumer / Jedes Brot wird von Hand gewirkt



Seit über 30 Jahren bietet die Bäckerei Richard Nussbaumer Backaktionen für Schüler an, die bei Kindern in den umliegenden Gemeinden sehr beliebt sind. Foto: Tanja Feller.

(taf.) Zwischen 30 und 40 Tonnen Mehl verschafft die in Waldbronn ansässige Bäckerei Richard Nussbaumer jede Woche und beliefert mit ihren 20 Fahrern nicht nur die eigenen 46 Filialen, sondern auch Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten und zahlreiche Unternehmen.

„Das klingt nach viel Arbeit“, finden die Kinder, die Bäckermeister und Backstubenleiter Hubert Leopold im Rahmen der Kinderbackaktion „Kleine Meisterbäcker gesucht“ durch die Produktionshalle geführt hat. Ist es auch – schließlich arbeiten täglich 60 Bäcker und

Konditoren in drei Schichten daran, dass morgens genug frische Brote, Brötchen und süße Teilchen in der Auslage Lust auf Frühstück machen. 10.000 Brezeln und mehrere Tausend Brote verlassen jeden Tag die Backstube, erfahren die Kinder, während sie an einem langen Tisch selbst Hand anlegen dürfen. Im Handumdrehen entstehen unter Anleitung der Bäckermeister aus Teiglingen Brezeln, Hefezöpfe sowie kreative Männchen und Tiere. Das sei das Schöne an seinem Beruf, „man sieht, was man geschafft hat und man kann anderen damit eine Freude machen“, so Leopold. Auch

den Kindern ist die Freude anzumerken. Nur, dass ihre Kunstwerke nicht zum Verkauf angeboten, sondern im Anschluss selbst verzehrt oder mitgenommen wurden.

„Wir haben so viel gebacken, da bekommen Mama und Papa auch noch was“, freut sich die zehnjährige Amelie Schächtele, die es sehr großzügig fand, dass sich jeder Brezeln, Kekse und Mürbeteigdinos einpacken durfte. Auch ihr kleiner Bruder Luca war begeistert, dass er selbst backen durfte. Außerdem waren die Geschwister erstaunt, dass es Zucker und Puddingpulver in

25 Kilo-Säcken gibt. Seit über 30 Jahren bietet die Bäckerei Richard Nussbaumer Backaktionen für Schüler an, engagiert sich beim Ferienspaß für Schulabgänger und ist auf Ausbildungsmessen sowie verschiedenen Berufsausbildungsbörsen vertreten. Trotzdem bleibe es eine Herausforderung, genug Nachwuchs zu finden. „Das Backhandwerk stirbt aus, wir können es noch von Hand“, so Dennis Rihm, der in der Geschäftsleitung arbeitet und bei Jugendlichen Begeisterung für das Handwerk wecken möchte.

Seit der Antike werde Brot gebacken, diese Tradition möchte die Bäckerei Nussbaumer fortführen. „Bei uns wird jedes Brot von Hand gewirkt“, spricht nochmals durchgeknetet, so Rihm. Auch die „wichtigste Zutat, Zeit“, sei noch vorhanden. Damit hebt sich die Bäckerei von Großbäckereien ab. Die Arbeit sei abwechslungsreicher, was die aktuell fünf Auszubildenden zu schätzen wissen.

Schließlich bietet die Bäckerei Nussbaumer Ausbildungsberufe in drei Bereichen an: zum Bäckereifachverkäufer, Konditor und Bäckermeister, wobei es bei Bewerbern weniger auf den Schulabschluss ankomme, als „auf die Lust, mit den Händen zu arbeiten“. Den jungen Luca konnte die „Bäckerei mit Herz“ trotzdem nicht als Nachwuchsbäcker werben. Er möchte lieber Fußballspieler werden

Neue Sprechstunde für Senioren im Rathaus Waldbronn

Auftaktveranstaltung am 25. Oktober / Immer freitags / Wechselnde Themen

(pm/red.) Ab sofort bietet die Gemeinde Waldbronn in Zusammenarbeit mit dem Service Netzwerk Waldbronn (SNW) und den Waldbronner Selbstständigen eine regelmäßige Sprechstunde für Senioren im Rathaus an. Alle Interessierten sind zur Auftaktveranstaltung am Freitag, 25. Oktober, um 12 Uhr ins Foyer des Rathauses eingeladen.

Die wöchentliche Sprechstunde richtet sich an Menschen

ab 65 Jahren. Bei der Auftaktveranstaltung werden das Format sowie die Ansprechpartner vorgestellt, die für Fragen und Anliegen zur Verfügung stehen. Das Service Netzwerk Waldbronn spielt bei der Umsetzung eine zentrale Rolle, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinde.

Die Sprechstunden finden zu wechselnden Themen statt, die rechtzeitig angekündigt werden. Themen wie „Siche-

rer Umgang mit Handy und Computer“ oder „Gesundheit im Alter“ werden von Experten vor Ort behandelt.

Die erste Sprechstunde ist am Freitag, 8. November um 11 Uhr im Rathaus statt. Ein Vertreter des SNW wird bei den Terminen immer vor Ort sein. Geplant ist auch ein gemeinsames Basteln mit Kindergartenkindern am letzten Termin des Jahres. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Plötzlich Eichhörnchen-Mama

Ernie eroberte die Herzen der Familie Wursthorn im Sturm



Familie Wursthorn hat viel Zeit, Geld und Nerven in die Aufzucht des jungen Eichhörnchens gesteckt und wurde dafür mit unvergesslich schönen Erfahrungen belohnt. Foto: privat

Experte sieht Karlsbad beim Thema Gymnastik- und kleinen Hallen als gut versorgt an

„Sehr enttäuschender“ Rücklauf von Befragungsbögen bei Vereinen



Die Hallensituation und der Bedarf Karlsbads wurde dem Gemeinderat vorgestellt. Collage: ikps

(mia/red.) Bocksbachhalle, Becker-Halle, Talblickhalle, Wasenhalle, Berghalle sowie Schelmenbuschhalle und Jahnhalle stehen in Karlsbad den Sportbegeisterten zur Verfügung. Letztere beiden Hallen müssten jedoch saniert werden. „Sie sind stark renovierungsbedürftig“, so Bürgermeister Björn Kornmüller anlässlich des Tagesordnungspunktes „Hallensituation“ der aktuellen Gemeinderatssitzung. Kosten für rund sieben Millionen Euro stehen dafür im Raum. Daher hatte die Gemeinde Dr. Stefan Eckl vom Institut für Kooperative Pla-

nung und Sportentwicklung (ikps) damit beauftragt, den heutigen und den künftigen Bedarf an Hallen in Karlsbad zu analysieren. „Es ist wichtig, dass wir hier weiter kommen und Fakten bekommen. Wir sollten die Sportstätten in einem zukunftsfähigen Zustand halten“, so Kornmüller weiter.

Gute Versorgung
Eckl erklärte den Räten, dass neben einer Bestandsanalyse sämtlicher Sporthallen in Karlsbad auch eine schriftliche Befragung der Schulen und Vereine stattgefunden hatte, um deren Bedarf sowie die

Wünsche mit in die Analyse einbeziehen zu können. Der Versorgungsgrad pro Einwohner in Karlsbad sei „überdurchschnittlich“, erklärte Eckl. „Rein flächenmäßig, wenn ich die Gemeinde anschau, ist die Versorgung eigentlich sehr gut. Das sagt aber nichts darüber aus, ob der Bedarf gedeckt ist.“

Daher hatte die Agentur Schulen und Vereine angeschrieben und nach deren Meinung und nach Daten gefragt. „Der Rücklauf bei den Vereinen war enttäuschend. Die Antwortquote lag bei 21 Prozent.“ Ob dies ein Zeichen von Resignation, Zufriedenheit oder Desinteresse sei, könne er nicht sagen. Bei der Bedarfsanalyse der Schulen kam heraus, dass vor allem im Schulzentrum eine Unterdeckung bestehe. Daher schlug Eckl vor, das Hallenangebot im Schulzentrum priorisiert auszubauen und die Schelmenbuschhalle abzureißen und eine Dreifachsporthalle neu zu bauen.

Überrascht und enttäuscht
„Ich bin überrascht über die schlechte Rückmeldung der Vereine. Es ist enttäuschend“, erklärte Simone Rausch (Grüne). Auch Michael Wenz (Freie Wähler) sprach seine Verwunderung über die niedrige Rücklaufquote aus. Wich-

tig sei ihm, wenn es einen Neubau einer Sporthalle gäbe, dass diese nach Mutschelbach komme. Roland Rädle (CDU) gab jedoch zu Bedenken, dass die Gemeinde auf die Kosten achten sollte und daher das Hauptaugenmerk auf Sanierungen und nicht auf Neubauten legen sollte. Auch Reinhard Haas (SPD) mahnte, „bei allen Maßnahmen die Kosten im Auge zu behalten“.

Um Sport zu treiben, bedürfe es nicht immer einer Halle, warf Michael Nowotny (SPD) ein. „Man muss auch beachten, dass man draußen Sport machen kann, und zwar lange. Wichtig ist, dass Kinder in Bewegung kommen. Wir sollten schauen, den Bestand zu erhalten und schauen, wo man Sport draußen machen kann.“

Erhalten und bewahren
Bürgermeister Kornmüller schloss die Diskussion mit dem Hinweis, dass „sie das, was sie haben, in Schuss halten“, wendete er sich an die Gemeinderäte. „Wir dürfen nicht den Fehler machen, dass wir in gewisser Weise von der Substanz leben. Wir müssen durchaus mit Sorge auf die wirtschaftliche Entwicklung blicken.“ Sanierungen und Instandhaltungen, um die Liegenschaften in Schuss zu halten, sei wichtig.



Ofenfertiges Brennholz

ammergetrocknet und gereinigt
frei von Ungeziefer und Reststoffen
ganzjährig lagernd - Lieferung möglich

zum sofortigen Gebrauch

07248/2008870 www.holzfront.de



Eine Aufzuchtstation hat die Familie nicht kontaktiert, da die Internetrecherche ergeben hatte, dass diese überlastet wären. „Wir haben uns das zuge- traut“, so Tanja Wursthorn, die in den letzten Tagen viel Eichhörnchen-Literatur gewälzt und Erfahrungsberichte von anderen Findelkind-Eltern gelesen hat. „Hätte es Schwierigkeiten gegeben, hätten wir natürlich um Hilfe gebeten.“



Mit Katzenaufzuchtmilch wurde Ernie groß und stark, so dass er erfolgreich ausgewildert werden konnte. Foto: privat

KARLSBAD & WALDBRONN

Albtalradweg bis Ende November total gesperrt

Zweiter Bauabschnitt zwischen Etzenrot und Marxzell wird saniert

(pm/red.) Der erste Bauabschnitt ist bereits seit Juli 2023 fertig. Nun wird auch die restliche Strecke des Albtalradweges zwischen Waldbronn und Bad Herrenalb saniert. Die Bauarbeiten begannen Anfang Oktober und sind laut Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Karlsruhe voraussichtlich Ende November beendet.

500.000 Euro Kosten
Die gesamte Strecke entlang der Landstraße 564 misst rund 14 Kilometer. Nun ist der zweite, rund 4,7 Kilometer lange Bauabschnitt zwischen dem Waldbronner Ortsteil Etzenrot und Marxzell an der

Reihe. Während der zweimonatigen Arbeit ist der Radweg total gesperrt. Fußgänger und Radler werden auf den westlich der Landstraße 564 verlaufenden Graf-Rhena-Weg umgeleitet. Diese Strecke ist ausgeschildert. Die Kosten von rund 500.000 Euro (laut Pressemitteilung) trägt das

Land Baden-Württemberg.

Das Regierungspräsidium bitet die Verkehrsteilnehmer für die Belastungen und Behinderungen um Verständnis. Aktuelle Informationen zur Verkehrslage und zu Baustellen sind abzurufen unter www.verkehrsinfo-bw.de

L 622: Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt

Abschluss Bauabschnitt 3 und Wiederaufnahme Bauabschnitt 2.1 unter Vollsperrung seit dem 17. Oktober

(Ira.) Im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe wird seit dem 1. Juli die Ortsdurchfahrt der Landesstraße 622 in Ittersbach grundhaft erneuert.

Nach planmäßigem Abschluss des dritten Bauabschnitts wird die L 622 (Weilermer Straße) ab dem 18. Oktober von der Kreuzung L 622 / Mittelweg in Ittersbach bis zum Knotenpunkt L 622 / K 3583 außerorts wieder für den Verkehr freigegeben. Nahtlos anschließend werden die Arbeiten in Bauabschnitt 2.1 in der Ortsdurchfahrt wieder aufgenommen. In diesem Abschnitt waren im Bereich der neuen Bushaltestelle eine Vielzahl unbekannter Telekommunikationsleitun-

gen angetroffen worden, deren Verlegung zunächst geplant und abgestimmt werden musste. Zusätzlich zur Verlegung der Kabel wird auch die fehlerhafte Höhenlage der Asphaltdecke korrigiert und die ordnungsgemäße Entwässerung sichergestellt. Hierfür muss der Bereich vom Knotenpunkt L 622 / K 3556 bis zur Pfintzalstraße bis Dienstag, 22. November, voll gesperrt werden.

Die Umleitungsstrecke führt aus beiden Richtungen über die K 3556 und die K 3585 nach Taubenbrunnwiesen und zurück auf die L 622 nach Ittersbach. In Ittersbach wird wie zuvor an der Eichgasse, der Gartenstraße und der

Großmüllergasse ein einseitiges absolutes Halteverbot eingerichtet.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe trägt bei der erneuten Vollsperrung Sorge dafür, dass während der Arbeiten in Bauabschnitt 2.1 die Grundstückszufahrten aus Richtung Pfintzalstraße maximal erreichbar bleiben. Die Zufahrten können lediglich während der Fräsarbeiten (voraussichtlich am 23. und 24. Oktober) und der Asphaltteinbauarbeiten (voraussichtlich vom 19. bis 21. November) nicht angefahren werden. Die genauen Daten werden den Anwohnenden spätestens zwei Werktage im Voraus durch die Baufirma mitgeteilt. Die Baufirma

wird auch weiterhin die bereitgestellten Müllbehälter zu den Sammelstellen transportieren und wieder zurückbringen. Nach Fertigstellung des Bauabschnitts 2.1 sind die Sanierungsarbeiten an der L 622 sowie der barrierefreie Umbau der Bushaltestelle Oberer Wasen abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro und werden vom Land getragen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bitet die Anwohnenden und die Verkehrsteilnehmenden für die Belastungen und Behinderungen um Verständnis. Weitere Informationen unter VerkehrsInfo BW mit aktuellen Informationen zur Verkehrslage und zu Baustellen sowie in der „VerkehrsInfo BW“ - App.

Rund 1,1 Millionen Euro für Sanierungsgebiet

Nach positivem Zwischenbericht: Gemeinderäte in Karlsbad hoffen auf Antragstellung für weitere Ortsteile

(mia/red.) Seit Juni 2022 ist die Ortsmitte Langensteinbach vom Regierungspräsidium Karlsruhe in ein Städtebauförderungsprogramm aufgenommen und seit April 2023 als Sanierungsgebiet beschlossen. Für die rund 15,5 Hektar gibt es einen bewilligten Förderrahmen für Sanierungen von Gebäuden oder Grunderwerb durch die Gemeinde und Neugestaltungen von Plätzen und Straßen sowie Abbrüche in Höhe von 2.166.667 Euro,

wovon das Land 1.300.000 Euro trägt.

Svenja Brutsch vom Projektentwickler STEG aus Stuttgart stellte den Gemeinderäten nun den aktuellen Stand der Maßnahmen vor. Derzeit gäbe es neun Maßnahmen, davon sieben Sanierungen, einen Abbruch und einen Grunderwerb, erläuterte Brutsch. „Das Angebot wird überdurchschnittlich von Privatleuten angenommen. Wir werden

von Anfragen überrannt. Auch in den kommenden acht Jahren wird stark weiterentwickelt.“ Bisher habe es 24 Beratungsgespräche gegeben, sieben Maßnahmen wurden vertraglich gebunden. Insgesamt wurden aus dem Projekt bereits 1,1 Millionen Euro abgerufen, erklärte Brutsch. So wurde beispielsweise in der Pforzheimer Straße ein Gebäude abgerissen. Der direkt angrenzende Nachbar hatte sich über das Programm die Wand

und das Dach sanieren und dämmen lassen. „Es ist schade, dass das nicht in allen Ortsteilen passiert“, erklärte Roland Rädle (CDU). „Wir hoffen, dass wir auch in anderen Ortsteilen die Anträge stellen können“, sprang Uwe Rohrer (Grüne) ihm bei. Brutsch erläuterte, dass die Gemeinde auch ein zweites Gebiet vorbereiten kann, sofern dies finanziell machbar sei. Die gelte es zu überlegen, waren sich die Räte einig.

Ausgewiesener Experte wird neuer Chefarzt im SRH

Prof. Dr. Sibü Mundi übernimmt die Chefarztposition in der Neurologie im SRH Klinikum Karlsbad



Der neue Chefarzt der Neurologie im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach: Prof. Dr. Sibü Mundi. Foto: Andreas Friedrich

(pm/red.) Seit 1. Oktober steht Prof. Dr. Sibü Mundi als neuer Chefarzt der Abteilung für Neurologie am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach vor. Er übernimmt die Abteilung von Prof. Dr. Michael Fetter, der nach 23 Jahren am Langensteinbacher Klinikum in den Ruhestand geht. Prof. Dr. Mundi bringt umfangreiche Erfahrungen und Expertise aus seiner wissenschaftlichen und klinischen Laufbahn mit,

die insbesondere in den Bereichen der Versorgung von neurologischen Notfällen und der Neuroimmunologie liegen. Erkrankungen wie Schlaganfall, Multiple Sklerose und Myasthenia gravis zählen zu seinen Schwerpunkten, während er gleichzeitig über profunde Kenntnisse im gesamten Gebiet der Neurologie verfügt. Als ehemaliger Lehrkoordinator der medizinischen Fakultät Heidelberg freut er sich außer-

dem auf die Ausbildung von angehenden Neurologen in Langensteinbach.

Beste Reputation

Prof. Dr. Sibü Mundi, geboren 1981 in Norden, studierte Humanmedizin an der Universität Heidelberg, wo er auch seine Promotion und Habilitation im Fachbereich Neurologie abschloss. Zuletzt war er als Oberarzt an der Neurologischen Klinik des Universitäts-

linikums Heidelberg tätig, wo er unter anderem die interdisziplinäre Notfallambulanz der Kopfklinik sowie die neurologische Normalstation leitete und für die Neuroimmunologische Ambulanz zuständig war. Er verfügt unter anderem über die Zusatzbezeichnung Klinische Akut- und Notfallmedizin, ist Fellow der European Stroke Organisation, wurde von der American Heart Association ausgezeichnet und erhielt aufgrund seiner Leistungen zahlreiche Stipendien, die ihn bis nach Cambridge (UK) und an die Harvard Medical School (USA) führten. Seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden in führenden Fachzeitschriften wie beispielsweise der JAMA publiziert.

„Mit dem hochqualifizierten Team und bestehenden Strukturen wie zum Beispiel der Überregionalen Stroke Unit verfügen wir in Langensteinbach über beste Voraussetzungen, um die Versorgung der Menschen noch weiter zu verbessern und innovative Ansätze in der neurologischen Behandlung voranzutreiben“, sagt Prof. Dr. Sibü Mundi. „Insbesondere an der Schnittstelle zum ambulanten Sektor sehe ich Potenzial. Es ist mir eine große Ehre, die Aufgabe als Chefarzt der Neurologie am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach zu überneh-

Schlittschuhe an und los geht's!

Die Betreibergesellschaft Eistreff Waldbronn startet in ihre fünfte Saison



Glücklicher Saisonstart Cata und Karo waren die ersten Läufer dieser Saison auf dem Eis. Fotos: Sven Scherz-Schade

(svs/red.) Mit dem ersten Schliff der Kufen auf der glatten Eisfläche und einem bunten Lichtermeer begann am 27. September die Wintersaison im Eistreff Waldbronn. Nach einer intensiven Vorbereitung, bei der seit Anfang September die Kälteanlage lief und das Eis in dünnen Schichten aufgebaut wurde, können Besucher nun wieder bis April ihre Runden auf zwei Eisflächen drehen. Ob gemütliches Gleiten in der Eis-Arena mit stimmungsvollen LED-Lichtern oder sportliche Manöver auf der großen Eisfläche, wo das Eishockeyfeld markiert ist – für jeden ist etwas dabei.

Besucherrekord

Es ist bereits die fünfte Saison, die von der Betreibergesellschaft „Eistreff Waldbronn gGmbH“ organisiert wird. Geschäftsführer Alexander Schroth ist zufrieden mit dem Verlauf der letzten Jahre. Trotz eines holprigen Starts in der ersten Saison 2020/21, die nach nur vier Wochen aufgrund des Corona-Lockdowns unterbrochen wurde, entwickelte sich die Eishalle zu einem festen Anziehungspunkt. „Die letzte Saison verzeichnete 90.000 Besucher – ein Rekord, der zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, berichtet Schroth stolz.

Doch die Zukunft der Eishalle steht derzeit auf dem Prüfstand. Der aktuelle Pachtvertrag läuft noch bis September 2025. „Wir verhandeln über eine Verlängerung um zehn Jahre“, sagt Schroth. Eine langfristige Lösung würde nicht nur Sicherheit bieten, sondern auch Investitionen ermöglichen, wie etwa eine geplante Photovoltaikanlage auf dem 3.500 qm großen Dach der Eishalle. Ein anderes Projekt zur besseren Nachhaltigkeit ist hingegen bereits in greifbare Nähe gerückt. Der Eistreff ist in



einen Energieverbund einbezogen, und zwar über die Energiezentrale der EnBW, die umliegende Firmen mit Wärme, Kälte und Strom versorgt. Die Wärme, die die Eishalle bei der Kälteproduktion erzeugt, also die Abwärme, wurde die ganzen Jahre für die benachbarten Waldbronner Freibadbecken genutzt. Das wird jetzt umgestellt und die Wärme wird stattdessen in die Energiezentrale geleitet, wo eine Wärmepumpe installiert ist und damit die Abwärme auf ein höheres Temperaturlevel gehoben werden kann, um sie für die Nahwärmeversorgung in Waldbronn zu verwenden. „Noch funktioniert es nicht, das wird aber in den nächsten Wochen angegangen“, so Schroth. Etwa 60 Waldbronner Haushalte könnten damit versorgt werden.

500 Mitglieder

Neben dem öffentlichen Eislaufen ist die Halle vor allem Heimat für den Eis- und Rollsportclub Waldbronn (ERC), der rund 500 Mitglieder zählt. Besonders stolz ist man auf die Husky-Laufschule, in der bereits die Kleinsten ab drei Jahren ihre ersten Gleitschritte auf dem Eis wagen. „Unsere Kurse sind jetzt schon ausgebucht“, sagt Vereinsvorstand Volker Auracher. Eishockey und Eiskunstlauf bleiben die größten Abteilungen des Vereins, doch auch in der neuen Sparte Para-Eishockey gibt es erfreulichen Zuwachs.

Die kleineren ERC-Sparten sind Curling (gerade nicht aktiv) und die Eisstockschießen. Im Sommer wird die Halle für alle möglichen Aktivitäten ge-

nutzt, auch ohne Eis. Der ERC nutzt die Fläche für Athletik-Training oder trainiert auf Inlinern, um fit für die Wintersaison zu bleiben. Darüber hinaus gibt es Veranstaltungen. Von bunten Flohmärkten über Hundeshows bis hin zu mitreißenden Techno-Events – der Veranstaltungskalender ist gefüllt. Auch Darts-Bundesliga-Spiele und die beliebte Tattoo Convention haben hier stattgefunden. So bleibt die Halle das ganze Jahr über ein Ort für Begegnungen, Spaß und Vielfalt.

Kampf um den Erhalt

Für die Region Karlsruhe ist die Eislaufhalle ein wichtiger Standort – nicht nur für Freizeitsportler, sondern auch für die zahlreichen Vereine, die hier trainieren. Sollte es jedoch zu keiner Verlängerung des Pachtvertrags kommen, stünde die Eishalle vor einer ungewissen Zukunft. „Wir kämpfen für den Erhalt, denn sonst gibt es in der gesamten Technologie-Region keine vergleichbare Halle mehr“, warnt Schroth. Die nächsten Hallen in Hügelsheim am Flughafen oder in Pforzheim sind weit weg und stoßen bereits jetzt an Kapazitätsgrenzen.

Die Wintersaison hat gerade erst begonnen, und schon jetzt verspricht der Eistreff Waldbronn erneut ein Treffpunkt für sportliche Höchstleistungen und gesellige Stunden auf dem Eis zu werden. 800 Leihschlittschuhe – davon 120 nagelneu – stehen für Publikumsläufer bereit. Wer also auf der Suche nach winterlicher Atmosphäre ist, wird hier garantiert fündig – bis zum letzten Kufenstich im April 2025.

zin sowie seine Expertise in der Schlaganfallforschung und der Behandlung von neuroimmunologischen Erkrankungen in seine neue Rolle und den Fachbereich einbringen, resümiert Jörg Schwarzer. Für neue Mitarbeiter wird seine Erfahrung im Bereich der Lehre ein großer Gewinn sein.

Über 4.000 Patienten

Prof. Mundi übernimmt ein Team von vier Oberärzten und 13 Assistenzärzten, die gemeinsam mit über 50 Pflegekräften und Therapeuten über 4.200 Patienten im Jahr ambulant und stationär behandeln.

men“, erklärt Mundi zu seinem Dienstantritt. Das SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach gehört zu den führenden Einrichtungen für Neurologische Akutversorgung und Rehabilitation in der Region. Die Zahlen der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen Baden-Württemberg, kurz QiG, zeigen die Langensteinbacher Stroke Unit als Benchmark im Bundesland.

Neue Impulse

Wir haben einen hervorragenden Nachfolger für unseren Fachbereich Neurologie gefunden. Sowohl menschlich

als auch fachlich hat uns Professor Mundi überzeugt“, sagt Jörg Schwarzer, Geschäftsführer des SRH Klinikums Karlsbad-Langensteinbach. „Als spezialisiertes Fachkrankenhaus ist es unser Ziel, in unseren Schwerpunkten die bestmögliche Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten anzubieten“, so Schwarzer weiter. Mit der Ernennung von Prof. Dr. Mundi setze das Klinikum ein starkes Signal für die Zukunft der Neurologie am Standort, so der Geschäftsführer. Prof. Dr. Mundi werde seine umfangreiche Erfahrung in der Notfall- und Intensivmedi-

HOCHZEITSMESSE LEOPOLDSHAFEN

Anzeigeninformation

Mein schönster Tag!



Hochzeitsmesse Leopoldshafen

Samstag und Sonntag, 2. und 3. November von 11 bis 17 Uhr

Die Hochzeitsmesse „Mein schönster Tag“, ist für Brautleute eine wunderbare Gelegenheit, ihren schönsten Tag nach Herzenslust vorzubereiten.

Samstag und Sonntag öffnen die Türen von 11-17 Uhr in der Rheinhalle Leopoldshafen, Leopoldstraße 2, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen. Fünfzig Aussteller aus der Region sind vor Ort und verwandeln die zwei Hallen und das Foyer in ein wunderschönes Hochzeitsambiente.

An beiden Tagen finden um 12.30 und 15 Uhr Modenschauen statt. Die Besucher erleben so die neueste Braut- und Herrenmode.

Bei einem großem Besuchergewinnspiel können tolle Preise/Gutscheine der Aussteller gewonnen werden.

Als wichtiger Kooperationspartner ist die „Neue Welle“ aus Karlsruhe mit an Bord.

Glück dich und deine Liebsten!

Zeremonien & Ansprachen für besondere Anlässe



Glück dich!

Heike Höffer - Freie Rednerin
www.glueck-dich.com

individuelle Trauringe



Goldschmiede



Heinz Laible

Karlsruhe

Heinz Laible Schmuckgestalter und Goldschmiedemeister
Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin: 0721 - 84 82 42
Sophienstrasse 136, 76135 Karlsruhe, www.schmuck-concepte.de

www.hecker-messen.de

HOCHZEITSMESSE

„MEIN SCHÖNSTER TAG“

Modenschau 12.30 & 15 Uhr



Leopoldshafen
Rheinhalle
02 & 03.11.24
11-17 Uhr

Feiern

... im Walkschen Haus

Die klassische Feier im Romantiksaal bis zu 120 Personen

Die legere Feier im Restaurant stilbruch bis zu 50 Personen



Nach der Feier, können Sie in einem unserer 26 gemütlichen Hotelzimmer übernachten.

Marktplatz 7 - 76356 Weingarten
Tel. 07244 70370 - Fax 07244 703740
www.hochzeiten.walksches-haus.de
info@walksches-haus.de

Wir bieten Euch **köstliche Hightlights**, die Eure Gäste begeistern!

Sei es in Form eines **Caterings** in **Eurer Wunschlocation** oder **exklusiv** hier bei uns im Restaurant, bei einer **Familien- oder Firmenfeier**.

Lasset Euch von der Vielfalt unseres Angebots überzeugen!

www.schuhs-restaurant.de

FON: 0721 - 40 24 69 19
E-MAIL: info@schuhs-restaurant.de
ADRESSE: Siemensstr. 1, 76344 Eggenstein

schuh's
RESTAURANT | LOUNGE | CATERING

Event-Catering & exklusive Location für Euer Fest



SPORT IN DER REGION

ASC Grünwettersbach triumphiert

Underdog gewinnt beim Tabellenführer

(khf/red.) Als krasser, durch Verletzungssorgen zusätzlich geplagter Außenseiter angereist, als Sensationssieger die Heimreise angetreten – so kann man den Auftritt des ASC Grünwettersbach beim bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer zusammenfassen. Die Hessen waren bis dahin in dieser Saison von Sieg zu Sieg geeilt – in der Ersten Bundesliga ebenso wie im Pokal-Wettbewerb. Nahezu nach Belieben schlugen sie Teams wie Düsseldorf, Ochsenhausen, Bergneustadt und Bad Königshofen. Doch ausgerechnet der Underdog aus Grünwettersbach bescherte ihnen die erste Saisonniederlage.

Ersatzgeschwächt

Dabei mussten die Gäste neben Guilherme Teodoro (startete bei den Panamerikanischen Meisterschaften) auch – zumindest in den Einzeln – auf ihren Erfolgsgaranten Ricardo Walther verzichten, der sich unter der Woche einen Muskelfaserriss zugezogen hatte.

Zwar hatten auch die Gastgeber ohne ihre beiden Taiwanesen Kao und Chuang auszuweichen, brachten aber mit Überflieger Dimitrij Ovtcharov sowie den beiden Nationalspielern Ruwen Filus und Fan Bo Meng ein scheinbar übermächtiges Trio an den Tisch. Der ASC hingegen musste mit Tom Maynard auf einen Ergänzungsspieler der Zweiten Mannschaft zurückgreifen, um neben Tiago Apolonia und Leo de Nodrest einen dritten Spieler aufbieten zu können. Glücklicherweise spielte dem ASC die Aufstellung der Hausherrn in die Karten, so der Spielbericht des Vereins. Denn Trainer Qing Yu Meng stellte Ovtcharov an Position Eins auf, so dass er im Falle eines Schlusssdoppels nicht mehr eingesetzt werden konnte, wobei er allerdings seinem Kontrahenten Achim Krämer voll in die Karten spielte. Dieser hoffte auf Siege seiner Spieler über Ruwen Filus und Fan Bo Meng, um sich so ins Doppel zu manövrieren.

Aus England angereist

Zunächst hatte Maynard, der extra aus England angereist war, die Ehre, gegen Dimitrij Ovtcharov zu spielen. Er startete zwar furios mit 4:1, hatte jedoch im weiteren Verlauf gegen den Spieler des Monats erwartungsgemäß nicht den Hauch einer Chance. Dann bot de Nodrest einen Galaauftritt gegen Trainersohn Fan Bo Meng. Von Beginn an setzte der junge Franzose seinen Widersacher mit knallharten Schlägen unter Druck und ließ den zunehmend verzweifeln den Meng überhaupt nicht zur Entfaltung kommen. Beim Stand von 1:1 kam es zum Duell zwischen Apolonia und Abwehrass Filus. Letzterer spielte zunächst unerwartet aggressiv und bot eine fast fehlerfreie Angriffsleistung. Doch Apolonia kam nach verlorenem Auftaktsatz immer besser ins Match und stand beim 10:6 in Durchgang zwei schon kurz vor dem Satzausgleich. Doch Filus kam zurück, wehrte acht Satzbälle ab, vergab selbst

mehrere Satzbälle und unterlag schließlich mit 19:17. Apolonas 3:1-Sieg war der Knackpunkt in diesem Klassenspiel.

Weltklasse-Tischtennis

Im Duell der Spitzenspieler glich Ovtcharov dann gegen de Nodrest wieder aus. Nachdem der Grünwettersbacher seinem hoch dekorierten Kontrahenten anfangs noch gehörig Respekt gezollt hatte, setzte er diesen im zweiten Satz durch tolle Schläge gewaltig unter Druck und ging mit 8:3 in Führung. Doch Ovtcharov konterte mit Weltklasse-Tischtennis und siegte ungefährdet. So ging es beim Stand von 2:2 in das Schlussspiel. Hier mussten die Hausherrn mit Linkshänder Fan Bo Meng und Abwehrspieler eine ungünstige Konstellation aufbieten, während beim ASC Walther doch zum Schläger griff und an der Seite von Apolonia

antrat. Trotz Walthers Handicap holte sich das erfahrene und eingespielte ASC-Duo nach teilweise kuriosen Ballwechseln die beiden Auftaktsätze.

Als die Hausherrn besser in die Partie kamen und Satz drei für sich entschieden, keimte bei den 500 Zuschauern Hoffnung auf – allerdings nur kurz. Denn ab dem 4:4 im vierten

Satz verloren die Lokalmatadoren den Faden, spielten zu riskante Bälle oder begingen scheinbar einfache Fehler, so dass das ASC-Duo den Sack mit 11:4 zumachten. So herrschte nach Spielende riesiger Jubel bei den Grünwettersbachern, die sich durch diesen Sieg auf Platz neun verbesserten. Am 1. November erwarten sie den TTC Schwalbe Bergneustadt

SpVgg Durlach Aue stockt finanziell auf

Vereinsvertreter der Durlacher Landesligisten zogen Zwischenbilanz

(hju/red.) Vor dem Lokalderby gegen den ASV Durlach sah Fußballboss Rainer Rittershofer seine Spielvereinigung „vom Verlauf der ersten neun Spieltage ausgehend in der Favoritenrolle“. Aber bekanntlich hätten Lokalderbys ihre eigenen Gesetze, schränkte er ein. „Unsere Mannschaft wird aber alles tun, um auch das zehnte Spiel in Folge zu gewinnen.“ Gut zwei Stunden später stand der 3:1-Sieg fest.

stieg – schon die Siegesserie fordert den Verein finanziell. „Unser Etat muss schon jetzt gegenüber unserer Planung im oberen fünfstelligen Bereich aufgestockt werden“, machte Vorsitzender Andreas Reichel deutlich. „Denn wer konnte schon ahnen, dass wir bisher für jedes Spiel die volle Siebprämie an die Spieler ausschütten mussten?!“ Der Erfolg ist seiner Ansicht nach „in erster Linie den Zugängen Fabian Gondorf und Fabian Geckle (beide vom SC Spielberg) sowie Laurin Masurica

(von GU-Türk. SV Pforzheim) zu verdanken.“ Aber auch Jan-Dirk Rausch ist mit dem bisherigen Abschneiden seines ASV Durlach im ersten Drittel der Saison zufrieden. „Wir hatten vier Trainerwechsel in den letzten zwei Jahren und das zeigen auch die unbefriedigenden Saisonergebnisse“, erläuterte er. „Wir hatten auch ein Torwartproblem. Einer unserer Trainer musste diese Position von Spiel zu Spiel wechseln.“ „Wir wollen jetzt nicht mehr nachhaken“, führte er weiter aus. Georg Er-

cec habe selbst gemerkt, dass einige Spieler mit seinem Training nicht konform gingen. Dieses Problem sei jetzt mit Dominic Bleich als Torhüter (vom ATSV Mutschelbach gekommen) gelöst.

„Unser Ziel am Saisonende ist ein Platz im oberen Tabellenmittelfeld und ich bin zuversichtlich, dass wir das mit unserem neuen Trainer, Hicham Ouaki, erreichen können“, sagt Rausch. Vor rund zehn Jahren sind wir mit ihm schon einmal aufgestiegen.

ALLERHEILIGEN

Anzeigeninformation

Individuelle Bestattungsformen

Urnenwand, Blumengarten oder klassische Beisetzung

(spp-o/red.) Heute finden viele Bestattungen in sogenannten pflegefreien Gräbern statt. Hier ist keine gärtnerische Pflege durch die Angehörigen erforderlich. Die Kosten sind bereits in der Friedhofsgebühr enthalten. Ob gekennzeichnetes oder anonymes Grab – bei- des ist bei der Urnenbestattung möglich. Welche Beisetzung passt, hängt auch davon ab, ob

und wie oft Angehörige zu Be- such kommen wollen und wie mobil sie in einigen Jahren noch sind.

Empfehlenswert ist es, zu Leb- zeiten festzulegen, ob später eine Körperbestattung oder eine Einäscherung erfolgen soll, damit den Angehörigen diese Entscheidung in der Zeit der Trauer abgenommen wird.

Gefragt sind derzeit haupt- sächlich Urnengräber. „Rund 80 Prozent aller Beisetzungen sind Feuerbestattungen“, sagt Judith Könsgen, Geschäftsfüh- rerin des Rhein-Taunus-Kre- matoriums. „Vor 10 Jahren waren es etwa 15 Prozent we- niger“. Ein Grund dafür sind auch die vielfältigen Möglic- keiten, die Urne beizusetzen. Als eines der größten Kremato- rien Europas erhält das Rhein- Taunus-Krematorium einen guten Überblick zu den Varia- nten der Urnenbeisetzung. Die einfachste und günstigste Bei- setzungsform ist das Rasen- grab. Bei der Bestattung im Blumengarten wird die Urne des Verstor- benen auf einer beson- ders gestalteten, mit Stauden und immergrünen Pflanzen angelegten Fläche beigesetzt. Bei einer Waldbestattung wird die Urne einer ver- storbenen Person an einem Baum in einem dafür vorgesehenen Bestattungswald bei- gesetzt. Bei einer Bei- setzung in einem Ko- lumbarium wird die Urne wiederum in ei- ner Urnenwand bei- gesetzt. Sogar eine Mensch-Tier-Bestattung gibt es mittler- weile.

Steine der Erinnerung

(akz-o/red.) Am Samstag, den 19. Oktober 2024, stehen beim „Tag des Grabsteins“ die be- sonderen Gedenksteine im Fo- kus. Seit bereits fünf Jahren können sich an diesem Tag In- teressierte bundesweit bei ihrem Steinmetz vor Ort über den Grabstein informieren, sei es zur möglichen Gestaltung, zu Preisen oder zur Geschich- te.

Tradition der Trauerrituale
Grabsteine sind in verschiede- nen Kulturen und Religionen weltweit ein sichtbares Zeichen des Andenkens und der Dank- barkeit. Sie bieten Trost und Halt, besonders in Zeiten, in denen nur noch die Erinnerun- gen bleiben. Gräber sind Orte dieser Erinnerung und der Trau- erverarbeitung. Der Besuch am Grab eines geliebten Menschen ist ein zentrales Traueritual, das nachweislich hilft, den Ver- lust zu bewältigen. Die For- schung belegt, dass Trauerritu- ale bei Verlusten helfen. Indivi- duell gestaltete Gräber ermögli- chen es Angehörigen, für ihre Verstorbenen noch „etwas tun zu können“. Grabsteine sind Seelentröster, die Erinnerungen verbinden und Trost spenden.

Schöne Gedenkeichen kön- nen heute modern und zeitlos zugleich sein. Das Steinmetz- handwerk vereint Kreativität und handwerkliches Geschick, um einzigartige Denkmäler für Verstorbene zu schaffen.

Initiator Alexander Hanel
Initiator Hanel ist der bekann- teste deutsche Experte für die Grabmalgestaltung. Mit dem Tag des Grabsteins möchte Alexander Hanel nun dieses Zeichen der Erinnerung in den Mittelpunkt stellen. Hanel, in deutschen Medien der meist- genannte Friedhofsexperte und Steinmetz, der ebenfalls den Friedhofskulturkongress, einen Fachkongress über die Zukunft der Friedhöfe, ins Le- ben gerufen hat, schuf mit Rokstyle das erste Fashionla- bel für Grabsteine. Für dieses erhielt er zahlreiche Preise für Innovation, Design, Nachhalti- gkeit und Qualität.



Löffler
GRABMALE GMBH
... denn Erinnerungsorte tun gut!
Wir gestalten sie!
Kunstvoll gearbeitete Grabmale aus Meisterhand!
Große Ausstellung in allen Gesteinsarten!
Am Friedhof 5 • 76227 Karlsruhe-Durlach • Telefon 0721 43069
www.grabmale-loeffler.de • info@grabmale-loeffler.de

Friedhofsgärtner
Grabpflege u. -gestaltung

- Provisorien (nach der Beerdigung)
- Grabanlage
- Instandhaltung
- Individuelle Leistungen

Heinz Walschburger
Tiroler Str. 10
76227 Karlsruhe
tel. 0721 - 470 90 80
mobil 0177 - 238 68 17

1904
Bestattungen Erb
Ihre Trauerhilfe

Wir sind immer für Sie da...



Telefon: 0721/551454
www.erb-bestattungen.de
Bestattungen Erb | Philippstraße 19 | 76185 Karlsruhe

GARTEN IM HERBST

Anzeigeninformation

BAUMPFLEGE

HENKEN

- Problemfällungen
- Baumstumpfräsarbeiten
- Baumkontrolle
- Baumschnitt
- Kronenauslichtung und vieles mehr...

finden Sie auf unserer Homepage.

Unser Angebot ist kostenlos und unverbindlich!

Rufen Sie uns an unter **0170 4973512**
www.baumpflege-henken.de

Farbenzauber im Herbstgarten

(txn/red.) Von strahlendem Gelb und leuchtendem Rot bis zu dunklem Violett – auch in den Herbstmonaten setzen blühfreudige Stauden tolle Farbakzente im Gartenbeet.

Zu den klassischen Herbstblühern gehören neben Astern und Chrysanthemen auch die Hohe Fetthenne, Sonnenauge oder der Herbst-Eisenhut mit seinen blauvioletten Blüten. „Besonders schön ist, dass Gartenbesitzer die Stauden auch in voller Blüte pflanzen können. Am besten an milden

Herbsttagen“, erläutert Sabine Klingelhöfer von Neudorff, dem Spezialisten für naturge- mäßes Gärtnern. Die Sonne wärmt den dann noch den Bo- den, gleichzeitig ist dank Tau und Regen für die nötige Feuchtigkeit gesorgt.

Um das Anwurzeln zu erleich- tern, brauchen die Stauden ei- nen lockeren und humusrei- chen Boden. Dann gelangt auch genug Sauerstoff an die Wurzeln. Das Pflanzloch ist idealerweise doppelt so tief und breit wie der Wurzelbal-

len, Es empfiehlt sich, eine hochwertige Erde wie die torffreie NeudoHum PflanzEr- de direkt beim Einpflanzen einzumischen. Sie stellt vor al- lem in der kritischen Anwach- sphase eine ausgeglichene Versorgung der Stauden si- cher. Nach dem Pflanzen das Beet ausreichend wässern.

Wer naturgemäß gärtnern möchte, sollte bei der Auswahl der Stauden auf bienenfreund- liche Sorten achten. Tipps dazu gibt es unter www.neudorff.de.



Viele Stauden blühen bis in den Herbst hinein und lassen sich auch jetzt noch gut einpflanzen. Eine hochwertige, torffreie Pflanzerde fördert das gesunde Anwachsen der insektenfreundlichen Spätblüher.
Foto: Neudorff/txn

Üppige Ernte

Obstbäume mit richtigem Rückschnitt aufs kommende Gartenjahr vorbereiten



(spp-o/red.) Die letzten Äpfel und Pflaumen sind gerade ge- erntet – da denken erfahrene Gartenbesitzer bereits an die kommende Saison. Denn mit dem Herbst beginnt der ideale Zeitraum für den fachgerechten

Rückschnitt der Obstbäume. So schaffen Gartenbesitzer die Grundlage für gutes Wachstum und üppige Ernten im nächsten Jahr.

Voraussetzung für den Rück-

schnitt ist, dass kein Frost herrscht. „Ein guter Zeitpunkt ist der November. Bei entsprechen- der Witterung können die Äste von Obstbäumen noch bis in den Februar hinein geschnitten werden. Ab März bis Ende Sep- tember verbietet dagegen das Bundesnaturschutzgesetz um- fassende Rückschnitte zum Schutz brütender Vögel“, erläu- tert Stihl-Gartenexperte Jens Gärtner.

Für schnelles und sicheres Ar- beiten kommt es auf die Wahl

der geeigneten Werkzeuge an: Dünnere Äste lassen sich mühe- los mit einer Garten- oder Ast- schere zurückschneiden. Für stärkeres Geäst und vor allem für Schnitte in der Baumkrone em- pfiehlt sich ein Hoch-Entaster. Mit sicherem Stand auf dem Boden lassen sich mit einer solchen ‚Motorsäge am Stiel‘ Äste bis zu einer Höhe von vier Metern kap- pen. Leise und emissionsfreie Akku-Geräte wie etwa das Stihl Modell HTA 50 schonen dabei die Nerven der Nachbarn und die Umwelt gleichermaßen.

LANDI GARTENBAU
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Inhaber:
Bardhyl Lushi

Auer Str. 56, 76227 Karlsruhe
info@landi-gartenbau.de
+49(0)17681187330
landi-gartenbau.de

Leistungen
Pflasterarbeiten
Terrassenplatten
Natursteine verlegen
Gartenpflege
Zaun aufstellen
Abbrucharbeiten
Rollrasen

**Götz & Brokopp**
LANDTECHNIK
Draisstraße 1 76307 Karlsbad Tel.: 07202/9382525

Große STIHL
Hochdruckreiniger
Aktion bis zu **30 %**
auf ausgewählte Produkte
Verkaufsoffener Sonntag 20.10.2024

**Pfanner**
EINFACH. SICHER. LEBEN.

Bunte Herbst-Angebote

**Mauk**
GARTENWELT

Portug. Kirschlorbeer
Prunus Lusitana Angustifolia,
dichtes Blattwerk, ideal für
mittelhohe Hecken,
60 – 80 cm, 4 l-Topf
80 – 100 cm, 7,5 l-Topf
100 – 120 cm, 10 l-Topf
Top-Preis ab 8.99

Glanzmispel "Red Robin"
Photinia x fraseri,
immergrün,
wächst breit-
buschig
IDEAL FÜR HECKEN
60 – 80 cm,
5 l-Topf, Stück
80 – 100 cm,
7,5 l-Topf, Stück
Top-Preis 17.99 **Top-Preis 21.99**

Besuchen Sie die vielleicht größte und schönste Allerheiligen-Ausstellung weit und breit!

Pflanzen-Mauk Blumenparadies GmbH
Bruchwaldstr. 63 • 76229 Karlsruhe
Kammerforststr. 3 • 76646 Bruchsal
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr • Sa.: 9 – 18 Uhr
So.: 10 – 13 Uhr* (in Karlsruhe)
www.mauk-gartenwelt.de
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.
An Feiertagen geschlossen.
*An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit
passendem Zubehör und Floristik.

RENOVIEREN, BAUEN & SCHÖNER WOHNEN

Anzeigeninformation

Nicht nur für die Umwelt – langfristig auch für den Geldbeutel

Bundesförderung für effiziente Gebäude: Das Zuhause fürs Heizen mit erneuerbaren Energien fit machen

(txn/red.) Sonne, Biomasse, Wärmepumpe: Alternativen zum Heizen mit Öl oder Gas helfen beim CO2-Sparen. Die Bundesförderung für effiziente Gebäude unterstützt Eigentümerinnen und Eigentümer seit dem 1. Januar 2024 dabei, ihr Haus oder ihre Wohnung fürs Heizen mit erneuerbaren Energien fit zu machen.

Mit erneuerbaren Energien heizen lohnt sich nicht nur für die Umwelt, sondern langfristig auch für den Geldbeutel. Allerdings: Für den Wechsel einer Heizungsanlage kommt schnell ein fünfstelliger Betrag zusammen. Damit die notwendigen Investitionen nicht zum Hemmschuh für Sanierungswillige werden, ermöglichen die aktuellen Richtlinien bis zu 50 Prozent Förderung. Haushalte mit

geringem Einkommen können sogar 70 Prozent Förderung erhalten. Diese setzt sich aus der Grundförderung und verschiedenen Zusatzzahlungen wie Effizienz-, Klimageschwindigkeits- und Einkommensbonus zusammen. „Wer sein Wohneigentum sanieren möchte, sollte sich deshalb fachlich beraten lassen, um die bestmögliche staatliche Unterstützung beantragen zu können“, empfiehlt Martin Brandis von der Energieberatung der Verbraucherzentrale.

Den Antrag auf finanzielle Förderung für den Austausch der alten fossilen Heizung gegen Heizungssysteme, die auf erneuerbare Energien setzen, können Eigentümerinnen und Eigentümer bei der KfW stellen. Um eine Förderung zu erhalten,

muss das Wohngebäude mindestens fünf Jahre alt sein und die neue Heizung zu mindestens zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Neben der Heizung selbst gibt es zudem finanzielle Unterstützung für Planungskosten und sogenannte Umfeldmaßnahmen. Zu letzteren gehören alle Arbeiten, die notwendig sind, um das umweltschonende Heizsystem überhaupt einzubauen und in Betrieb nehmen zu können. Martin Brandis von der Energieberatung der Verbraucherzentrale weiß: „Ein energieeffizientes Heizungssystem sollte gut geplant sein. Auch an dieser Stelle lohnt sich eine fachliche Beratung.“

Details dazu finden sich im Internet unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.



Beim Heizungsaustausch auf ein System mit erneuerbaren Energien, unterstützt die KfW mit attraktiven Zuschüssen. Mit erneuerbaren Energien heizen lohnt sich also nicht nur für die Umwelt, es schont auch die Kasse. Foto: AdobeStock/vzbv

Individuelle Bäder



- Ein Ansprechpartner
- Ein Angebot und eine Gesamtrechnung
- Komplette Planung und Ausführung
- Keine Koordinierungsprobleme mit anderen Gewerken
- Schnell, pünktlich und zuverlässig
- Planung und Ausführung

Gas

Wasser

Sanitär

TISCHENDORF

Westmarkstraße 75 ■ KA-Durlach-Aue
Tel.: (07 21) 40 65 56 ■ Fax: (07 21) 49 59 99
b.tischendorf@t-online.de



RAINER SCHULTHEIS

Traumbäder - Heizung - Solar



Waldenserstr. 7 • 76307 Karlsbad
Tel.: 017620417591 • info@schultheis-shk.de
www.schultheis-shk.de

Zugluft und Kälte stoppen

Abgedichtete Fenster sparen Geld und entlasten die Umwelt



Undichte Fenster und auch Türen lassen sich recht einfach mit Silikon abdichten. Dann ist Zugluft über mehrere Jahre kein Thema mehr. Kleinere Ritzen zwischen Fensterrahmen und Flügel können mit Dichtungsbändern überklebt werden. Mit etwas Geschick kriegt das auch der Laie hin. Das Stopfen von Hohlräumen unter den Fensterbänken oder in Rollladenkästen ist dagegen Sache des Profis. Foto: andreypopov/123rf.com/GEV

(txn/red.) Viele haben es schon erlebt: Man sitzt im beheizten Zimmer und fröstelt dennoch. Dabei lässt sich oft schon mit einfachen Mitteln unangenehme Zugluft stoppen. Das tut auch dem Geldbeutel gut. Wie die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online berechnet hat, lassen sich in einem Einfamilienhaus mit 110 m2 pro Jahr über 900 kWh und 70 Euro (rund 7 Euro pro Fenster) einsparen, wenn man Fenster nachträglich abdichtet. Es entsteht aber nicht nur ein angenehmes Raumgefühl. Auch der CO2-Fußabdruck wird kleiner. Bei einer Gasheizung macht dies im Schnitt rund 230 kg CO2 im Jahr aus. Wer umweltschonende und wohngesunde Dichtstoffe sucht, kann sich einfach an der Emicode-Zertifizierung orientieren. Dazu genügt ein Blick auf die Verpackung.

Ob ein Zugluftproblem besteht, können Bewohner klären, indem sie ihren Verbrauch mit dem ähnlicher Haushalte vergleichen. Woher es genau zieht, lässt sich mit einem Teelicht oder einer Kerze ganz leicht prüfen. Oder man nimmt alternativ ein Stück Papier zur Hand, klemmt es zwischen Fenster und Fensterrahmen und schließt das Fenster. Lässt sich das Papier jetzt nur sehr schwer herausziehen, ist das Fenster dicht.

Hier nun ein Überblick über die gängigen Abdichtungsmaßnahmen: Fugen und Ritzen zwischen Fensterrahmen und Flügel lassen sich sehr gut mit selbstklebenden Dichtungsbändern schließen. Mit etwas Geschick kriegt das auch der Laie hin. Allerdings halten die Bänder höchstens einen Winter lang dicht. Spritzbare Dichtstoffe aus Silikon können dage-

gen über viele Jahre für eine perfekte Abdichtung sorgen – dies gerade auch im Bereich der Anschlussfugen zwischen Wand und Fenster. Zudem schützen sie gegen Feuchtigkeit.

Alte und abgenutzte Fensterdichtungen können ebenfalls ein Einfallstor für Zugluft sein und sollten daher rechtzeitig ausgetauscht werden. Ein Geheimtipp zum Heizkosten sparen sind Isolierfolien. Sie werden von innen an den Fenstern angebracht und reflektieren die Wärme zurück in den Raum. Unter Fensterbänken bilden sich mit den Jahren häufig Hohlräume, durch die kalte Luft ins Innere eindringt. Auch ältere, ungedämmte Rollladenkästen sind solche Kaltluftschneisen. Mit Dämmmaterial wie Dichtschaum lassen sich diese Lücken ausstopfen – eine Arbeit für den Fachmann. Wenn alles Dämmen nichts mehr hilft, sollte man die alten Fenster durch Energiesparfenster ersetzen. Ebenso wichtig im Winter ist regelmäßiges Stoßlüften. Dabei wird nicht nur Feuchtigkeit vermieden, es geht auch am wenigsten Wärme verloren.

Wer eine unbelastete Raumluft genießen möchte, verwendet Abdichtungsmaterialien mit dem Emicode-Siegel auf der Verpackung. Diese Produkte erfüllen weltweit strengste Emissionswerte, nachdem sie zuvor von unabhängigen Laboren untersucht wurden. Regelmäßige Kontrollen durch unabhängige Sachverständige und Prüfinstitute sichern die Qualität. Neben Abdichtungsmaterialien tragen auch viele weitere Baustoffe das Emicode-Gütesiegel.



AS FENSTERMANN

FENSTER UND TÜREN ZUM WOHLFÜHLEN

Wir sind für Sie da...!



AS-Fenstermann OHG
Tel.: 0721 4765819 • www.as-fenstermann.de



Telefon:
0721 491890



- Entleerung Fettabscheideranlagen inkl. Reinigung und Wartung der Abscheideranlage
- Entleerung von Fäkaligruben
 - Notdienst
 - Rohrsanierung
 - Hochdruckspülung
- TV-Rohruntersuchung mit Dokumentation
- Rohr- und Kanalreinigungsarbeiten
- Wir suchen Mitarbeiter als Service-Monteur (m/w/d) in der Rohrreinigung

Rohr- und Kanalreinigung
Schnerring GmbH & Co. KG
Killsfeldstraße 40 a
76227 Karlsruhe Durlach
www.rohrreinigung-schnerring.de

**SCHNERRING**
GmbH & Co. KG

Bauwerksabdichtung

Ausführung Beratungsbüro



BRAUN

Abdichtung gegen Feuchtigkeit und Wasser

Abdichtung im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau

Schwarze Wanne

Außensanierung

Innensanierung

Altbausanierung

Risseverpressung

Horizontalsperre

Fugensanierung

und Vieles mehr ...

Postfach 1260
76353 Weingarten
Tel. 07244-3346

braun-abdichtung.de



rolladen strecker

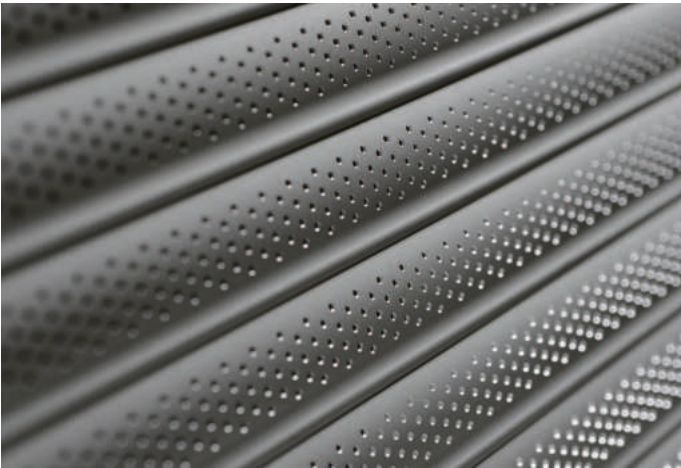
- Reparaturen
- Rollläden
- Jalousien
- Plissees
- Markisen
- Smart Home

Rolladen Strecker GmbH
Tel.: 0721 23179 • Fax: 0721 21377
info@rolladen-strecker.de
www.rolladen-strecker.de

Das sind echte Champions!

Viel mehr als nur Beschattung: Aluminium-Rollläden „made in Germany“ glänzen in vielen Disziplinen

(epr/red.) Die wichtigste Aufgabe von Rollläden ist der Schutz vor Sonne und Hitze. Doch auch an grauen Tagen, wenn sich die Sonne hinter dicken Wolken versteckt, der Regen gegen die Scheiben prasselt und der Wind ums Haus weht, zeigen sich die Beschattungshelfer von ihrer allerbesten Seite. So trotzen die robusten Aluminium-Rollläden von Schanz selbst widrigsten Witterungsbedingungen und schützen zuverlässig vor Sturm und Hagel. Sogar hühnereigroße Eisgeschosse können dem Fensterglas bei geschlossenen Rollläden nichts anhaben. Das ist ein echter



Speziell gelochte Lamellen, die nach Belieben mit dem Vollprofil kombiniert werden können, erzeugen ein angenehmes Streulicht. (Foto: epr/Schanz)

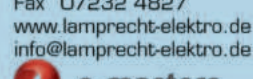
SONNE VOM HIMMEL STROM IM TRESOR

Wir sorgen dafür, dass Ihr Batteriespeicher gefüllt werden kann.

Gerne beraten wir Sie zu Photovoltaik/Speicher!



**Lamprecht**
elektro-meisterbetrieb

Albert-Schweitzer-Str. 1
75203 Königsbach-Stein
Tel. 07232 2417
Fax 07232 4827
www.lamprecht-elektro.de
info@lamprecht-elektro.de


Lichtblick, denn Extremwetterereignisse wie Hitzegewitter mit Hagel, Starkregen und Sturmböen werden auch hierzulande zunehmen. In geschlossenem Zustand bilden Schanz-Rollläden darüber hinaus eine wirksame Barriere, die Einbrecher abschreckt. Und natürlich sind die vielseitigen Helfer aus Aluminium auch ein hervorragender Sicht- und Lärmschutz. Toll: Mit Aluminium-Rollläden von Schanz lässt sich auch Energie sparen! So bildet sich im Winter zwischen dem geschlossenen Rollladenpanzer und der Fensterscheibe eine isolierende Luftschicht, die dafür sorgt,

dass wertvolle Heizwärme nicht ungenutzt nach außen entweicht. Im Sommer funktioniert das „Thermoskannen-Prinzip“ umgekehrt: Wenn es draußen heiß ist, bleibt es drinnen angenehm kühl – Ventilator & Co. haben Drehpause. Übrigens muss niemand im Dunkeln sitzen, denn speziell perforierte Lamellen, die nach Belieben mit dem Vollprofil kombiniert werden können, erzeugen ein angenehmes Streulicht.

Weitere Infos gibt es unter www.homeplaza.de und auch direkt beim Hersteller unter www.rollladen.de.

MOBILITÄT UND VERKEHR

Anzeigeninformation

Nach Cannabis-Legalisierung

Grenzwert für THC im Straßenverkehr / Bei Verstößen gibt's saftige Strafen

(txn/red.) Nach der Legalisierung von Cannabis in Deutschland hat der Bundesrat Anfang Juli eine Änderung des Straßenverkehrsgesetzes zugestimmt: Der Grenzwert für Tetrahydrocannabinol (kurz: THC) im Blutserum von Autofahrern wurde von 1 Nanogramm pro Milliliter auf 3,5 ng/ml erhöht. Die Anpassung entspricht etwa einem Alkoholverwert von 0,2 Promille und soll die Rechtsprechung vereinfachen sowie eine klarere Linie im Umgang mit THC im Straßenverkehr schaffen.

„Trotz der neuen Grenzwerte bleibt die Gesetzgebung für Fahranfänger und junge Fahrer unter 21 Jahren jedoch weiterhin streng“, so Thiess Johannsen von den Itzehoer Versicherungen. „Für beide Gruppen gilt ein absolutes Alkohol- und Cannabisverbot am Steuer.“ Verstöße werden mit einem Bußgeld von 250 Euro geahndet.



Cannabiskonsum kann stark auf die Fahrtüchtigkeit auswirken, weshalb für den THC-Gehalt im Blut ein Grenzwert von 3,5 ng/ml festgelegt wurde. Für Fahranfängerinnen und -anfänger gilt hingegen ein generelles Alkohol- und Cannabisverbot. Foto: Erin_Hinterland/pixabay

Werden Autofahrer mit einer THC-Konzentration von 3,5 ng/ml oder mehr erwischt, wird es noch teurer: Mindestens 500 Euro Bußgeld und ein Monat Fahrverbot sind die Konsequenzen. Wer bereits Punkte in Flensburg hat, muss bis zu 1.500 Euro zahlen und mit einem dreimonatigen Fahrverbot rechnen. „Wer unter THC-Einfluss einen Unfall verursacht, gefährdet zudem seinen Versicherungsschutz“, weiß Johannsen. „Die Kaskoversicherung kann Leistungen kürzen oder sogar vollständig versagen.“

Wie schnell der THC-Grenzwert nach dem Konsum abfällt, hängt von diversen Faktoren an. Die Häufigkeit des Konsums spielt ebenso eine Rolle wie der individuelle Stoffwechsel. Direkt nach dem Konsum liegt der THC-Wert bei rund 150 ng/ml. In der Regel sinkt er innerhalb von acht Stunden auf unter 1 ng/ml. Personen, die häufig oder dauerhaft konsumieren, können jedoch über längere Zeiträume hinweg eine erhöhte THC-Konzentration aufweisen.

Reparaturkosten von Elektroautos

DEKRA Studie: Kosten um gut 10 Prozent höher

(pm/red.) Die Reparaturkosten von Elektroautos liegen im Schnitt um gut 10 Prozent höher als bei vergleichbaren Fahrzeugen mit Verbrenner-Motor. Das hat eine Auswertung von 200.000 DEKRA Schadengutachten ergeben, bei der die Schäden an Elektro-

und Verbrennerfahrzeugen im Alter von bis zu drei Jahren gegenübergestellt wurden. „Es geht also keineswegs um Unterschiede von 30 bis 40 Prozent, die auch immer wieder durch Kfz-Branche geistern“, so Bernd Grüninger, Leiter des Bereichs Gutachten bei DE-

KRA. Im höheren Reparaturaufwand bei Elektroautos spiegeln sich unter anderem höhere Stundensätze aufgrund notwendiger zusätzlicher Qualifikationen der Beschäftigten und notwendige Zusatzarbeiten wie das Spannungsfreischalten der Fahrzeuge wider.

AUTOHAUS
JUETTNER
BEWEGEND MEHR

Autohaus & Kfz-Meisterbetrieb – **ALLER MARKEN**
e-Roller – Verkauf & Service

EUROREPAR
CAR SERVICE

DREEMS
e-mobilities

- Neufahrzeugvermittlung aller Hersteller
- EU-Neufahrzeugverkauf
- Gebrauchtwagen An-/Verkauf
- Zulassungsservice
- zeitwertgerechte, d.h. dem Fahrzeugalter entsprechende, kostengünstige Reparaturen
- Service/Wartung nach Herstellervorgaben für alle Marken
- Unfallinstandsetzung u. Schadensabwicklung
- SMART-Repair

- Reifen-/Räderservice
- Professionelle Fahrzeugaufbereitung
- Achsvermessung und -einstellung
- Glasreparatur und -austausch
- Zubehör und Ersatzteilverkauf für alle Marken
- Anhängerkupplung Einbau/Nachrüstung
- Klimaanlage-Service
- Haupt- / Abgasuntersuchung
- ... u.v.m.

www.auto-juettner.de • Ottostraße 5a-7 • 76227 Karlsruhe-Durlach

Telefon: 0721 94357-0 • Telefax: 0721 9435740 • info@ah-juettner.de

Reifenwechsel in der heimischen Garage

Ein „Passt scho!“ ist nicht ohne Risiko!

(dekra/red.) Von O bis O, von Oktober bis Ostern, so die gängige Regel, gehören wintertaugliche Reifen ans Fahrzeug. Den Umstieg auf die Winterbereifung erledigt etwa

jeder vierte Autofahrende in Eigenregie, wie aus Umfragen hervorgeht. „Wer beim Reifenwechsel selbst Hand anlegt, braucht dafür unbedingt das passende Werkzeug, eine

geeignete Location und das nötige Know-how“, sagt Christian Koch, Reifen-Sachverständiger bei DEKRA. „Mit dem schlichten Austauschen der Räder ist es oft nicht getan.“

Vor der Montage ist es essenziell, die Reifen auf Auffälligkeiten zu überprüfen. Wieviel Profil ist noch drauf? Liegt einseitiger Abrieb vor? Ist das Profil rissig? Haben Flanke oder Profilzone im letzten Winter Schäden davongetragen? Gibt es Beulen, Risse oder eingefahrene Fremdkörper? „Schauen Sie genau hin, damit Sie keine Schäden übersehen. Diese können im Laufe der Zeit zum Komplettausfall des Reifens führen oder gar einen Unfall verursachen. Die Haltung ‚passt scho‘ ist nicht ohne Risiko“, warnt Koch.

„Auffälligkeiten an den Reifen, wie zum Beispiel ein ungleichmäßiger Verschleiß, können auch ein Hinweis sein, dass am Fahrwerk etwas nicht stimmt. „Jeder sollte sich ehrlich fragen, ob er solche Dinge richtig einschätzen kann. Im Zweifel ist man auf der sicheren Seite, wenn man einen Fachbetrieb zu Rate zieht, selbst wenn es etwas teurer wird“, meint der Experte. Auch ob ein Reifen mit einem eingefahrenen Nagel repariert werden kann, könne in der Regel nur ein Reifenfachmann beurteilen.

Koch warnt auch davor, bei der Selbstmontage am Equipment zu sparen. Für den Räderwechsel sei es unerlässlich, einen stabilen Wagenheber zu verwenden. Solide Stützböcke und Unterlegkeile sichern das Fahrzeug vor Wegrollen oder Abrutschen. „Ein instabiles Fahrzeug kann leicht zu Gefahr für den Selbstwechsler werden“, so Koch.

Nicht vergessen werden dürfe, beim Radwechsel die Auflageflächen des Rades an den Naben zu reinigen und die Radschrauben von Rostansätzen zu befreien. Wichtig auch: die Radschrauben mit dem vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Drehmoment festziehen und dies nach 50 bis 70 Kilometern kontrollieren. Da die Reifen während der Lagerung Fülldruck verlieren, muss unbedingt der Reifendruck nach Betriebsanleitung bei kalten Reifen angepasst werden.

Signalkleidung rettet Leben

(bgn/red.) Regen, Nebel und Dunkelheit – schlechte Sicht ist im Straßenverkehr oft ein bestimmender Faktor, gerade in Herbst und Winter. Besonders gefährdet sind Fußgänger und Radfahrer. Jahr für Jahr werden Tausende dieser Verkehrsteilnehmer bei Unfällen schwer verletzt, darunter viele Kinder. Eine häufige Unfallursache: Sie wurden

schlichtweg nicht gesehen.

Gut sichtbare Kleidung sollte deshalb im Straßenverkehr selbstverständlich sein. „Hell“ ist dabei nicht ausreichend. Sie sollte möglichst fluoreszierend sein und mit reflektierenden Elementen versehen.

Viele Warnwesten erfüllen

beides und gehören beim Thema „Sichtbarkeit“ zur ersten Wahl. Zudem kann man eine Warnweste ablegen, wenn sie nicht gebraucht wird. Im Einsatz aber verbessert sie die Sichtbarkeit massiv: Mit Signalkwesten bekleidete Fußgänger werden bei schlechten Sichtverhältnissen noch aus einem Abstand von über 130 Metern gesehen, dunkel gekleidete Personen jedoch erst aus 25 Metern. Schon bei der innerorts vielfach erlaubten

Geschwindigkeit von 50 km/h kommt ein Auto aber erst nach über 27 Metern zum Stehen – auch nach einer Vollbremsung.

Der Praxistipp: Weil Autoscheinwerfer auf die Straße ausgerichtet sind, sehen die Fahrer untere Körperbereiche zuerst. Signalwirkung im Bereich der Beine ist also besonders wichtig, zudem sie dort durch die Bewegung oft noch unterstützt wird.

AMF
Lackiercenter

→ KFZ- und Industrielackierungen

→ Unfallinstandsetzung

→ Mietfahrzeuge

→ Auspuff, Bremsen

→ Alufelgen, Reifen

→ HU und AU

→ Inspektionen und Ölservice

→ Autoglaserei

→ Oldtimer-Restaurierungen

Unfallsophorhilfe,
Pannen- und Abschleppdienst

REIFENWECHSEL
mit Einlagerung
ohne Termin

Röllersstraße 6a
76327 Pfingsttal
Tel.: 0721 / 18 37 444
Fax: 0721 / 18 37 445
Mobil: 0171 / 77 87 319
info@amf-center.de

→ Ihr Fachmann rund ums Auto
AUCH AN SAMSTAGEN

www.amf-center.de

Große Auswahl an Kfz-Zubehör und Verschleißteilen, Bestellservice
Frank Hörter Kfz-Teile
Groß- und Einzelhandel
Hauptstr. 148 • 76327 Pfingsttal-Sö.
Tel.: 07240 5260 • Fax: 07240 7926
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-18.30 • Sa. 8.30-13.30 Uhr

HÖRTER
Kraftfahrzeugteile

Warum woanders mehr bezahlen? Bei uns können Sie sparen!

Werkzeuge, Kleinteile, Farbspraydosen, Kraftstoffschläuche und Fahrradartikel, Radzierblenden, Scheiben- u. Kühlerfrostschutz, Reinigungsmittel, Polituren und Schwämme
Top-Angebote/Deko- und Geschenkartikel versch. Motoröle zu günstigen Preisen

Große Auswahl an Wischerblättern, 95 % Marktabdeckung
WIR MONTIEREN SIE!

Große Auswahl an Mofa-, Moped-, Roller- und Motorradbatterien

ab **25,50 €**

Auto-, Traktor-, Lkw- und Wohnwagenbatterien ab 44 Ah und Start-/Stop-AGM-Batterien mit mehr Startleistung

ab **75,00 €**

Ladeschale Anti-Rutsch, kabelloses Aufladen

24,50 €

Kostenlose Altbatterien-Entsorgung

- Sägeketten- und Motorradöle auf Lager
- Zündkerzen für Mäher, Kettensägen, Mofas, Mopeds, Motorräder und Autos
- Luft-, Öl- und Kraftstofffilter
- Große Auswahl an Kupplungen, Auspuffanlagen und Inspektionsteilen

Autohaus Müller
persönlich • kompetent • zuverlässig

ISUZU
Vertragshändler

HONDA
Vertragshändler

MAXIMAL PICK-UP.
Der neue ISUZU MAXIMA

HONDA
Die Zukunft fährt Hybrid. Effiziente Mobilität der neuesten Generation von Honda.

Ihr Service-Partner für alle Fabrikate

- ✓ Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen
- ✓ Reparaturen und Inspektion
- ✓ Scheiben Reparatur und Scheiben-Ersatz
- ✓ Unfallinstandsetzung und Lackierung
- ✓ Kfz-Waschanlage

Gebrauchtfahrzeuge mit Garantie & Vertrauen

Montag-Freitag: 8.00-18.00 Uhr, Samstag: 9.00-13.00 Uhr
www.hondamueler.de • Telefon 072439 10 50 • Im Katzental 10 • 76275 Ettlingen-Bruchhausen

PUR heißt, jetzt vom Sparerlebnis, Sonderzins und Startkapital profitieren.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Weitere Informationen

* Mindestanlage ab 1.000 €, Stand 20.09.2024

Sparen wird bei uns belohnt, jetzt sichern!

- Freier Eintritt beim Karlsruher Weihnachts-circus für junge Sparer bis 12 Jahre
- 25 € Startkapital bei Neuabschluss eines Sparplans bei unseren Verbundpartnern
- 2,85 % p.a. Sonderzins auf ein VB pur WeltsparFestgeld, Laufzeit 15 Monate*

Volksbank pur
persönlich und regional

FIT UND GESUND

Anzeigeninformation

Künstliche Intelligenz kann Versorgung in Apotheken verbessern



Foto: ABDA Bundesvgg. Dt. Apothekerverbände

(pm/red.) Die Apotheker-Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Gesundheitswesen, um die Effizienz und

Qualität in der Versorgung von Patientinnen und Patienten zielgerichtet und nachhaltig zu verbessern. Dabei müssen die mit der Anwendung neuer Technologien einhergehenden Risiken auf ein Minimum reduziert werden. Mit dem Positionspapier „Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Pharmazie“ legt die ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände nun ein Konzept vor, das die aktuelle Haltung der Apothekerschaft zum Einsatz von KI im pharmazeutischen Bereich darstellt und bewertet. Zu den Einsatzmöglichkeiten von KI in der Apotheke gehören die Patienten- und Kundenkommunikation, die Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit, die Lieferkettenoptimierung, die Unterstützung des Qualitätsmanagementsystems und der Einsatz von non-invasiven Diagnosemethoden.

„Die Apotheken sind bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens schon jetzt ganz

vorne dabei und wollen es auch bleiben“, sagt Anke Rüdinger, Leiterin des „Digital Hub“ der ABDA und Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Apothekerverbandes (DAV): „Künstliche Intelligenz kann Apotheken bei der Beurteilung komplexer heilberuflicher Sachverhalte unterstützen. Die finale Entscheidung über die Abgabe von Arzneimitteln und die Beratung von Patienten muss allerdings immer in den Händen der Apothekerinnen und Apotheker liegen. Die Rolle der KI sollte darin bestehen, Empfehlungen zu geben und Informationen bereitzustellen, welche die Apothekerinnen und Apotheker in die fachliche Bewertung einbeziehen können. Das persönliche Vertrauensverhältnis von Mensch zu Mensch in der Apotheke ist jedoch die Essenz des Heilberufs und kann nicht durch Künstliche Intelligenz ersetzt werden.“

Laut dem sechsseitigen Positionspapier setzt sich die ABDA dafür ein, dass die Entwicklung und der Einsatz von KI-Systemen unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien erfolgt. Zudem müssen grundlegende Prinzipien wie Transparenz, Datensicherheit und Nutzerautonomie gewahrt werden.

Mehr Informationen auf <http://www.abda.de>

WO AUFGEBEN KEINE OPTION IST!



DR. PETER PELJAK
FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE
PRIVAT- UND SELBSTZÄHLERPRAXIS
Pforzheimer Straße 69 Tel: 07243 7654 000
76337 Waldbronn Fax: 07243 7654 001
praxis@peljak-orthopaedie.de www.peljak-orthopaedie.de

Bewegung ist Leben...

- Abnehmen/Gewebestraffung
- Gesundheitstraining
- Fitnesstraining
- Ernährungsberatung

Profitieren Sie von 30 Jahren Erfahrung im Gesundheits-, Fitness- und Ernährungsbereich



Willi Hossu • Personal Trainer • Tel.: 0176 96120878

Hören begeistert!

weyrauch
HÖRGERÄTE

WIEDER GUT HÖREN!

- Kostenloser Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte aller Hersteller

Vereinbaren Sie gleich einen Termin für einen **kostenlosen Hörtest!**

2x IN IHRER NÄHE!

weyrauch Hörgeräte in
Durlach Marstallstraße 4 Tel.: (0721) 1 51 78 30
Grötzingen Eisenbahnstraße 38 Tel.: (0721) 94 18 34 33

**Frank Weyrauch**

www.weyrauch-hoergeraete.de

Jasmin Brenk
Heilpraktikerin
Praxis für Osteopathie



Talstrasse 26
76228 Karlsruhe
jasminbrenk@arcor.de
www.jasminbrenk-osteopathie.de

Termine telefonisch oder per WhatsApp
0721 - 47 065 065

Osteopathie & Chiropraktik
Faszienbehandlung

QUERBEET

Vorschlag für neuen Hebesatz der Grundsteuer B

Geplanter Hebesatz bei 270 Prozent / Belastungsverschiebungen vom Gewerbe zum Wohnen

(pia.) Die Stadtverwaltung Karlsruhe hat dem Haupt- und Finanzausschuss ihren Vorschlag zu Änderung der Hebesatzsatzung (Grundsteuer) ab dem Jahr 2025 vorgelegt. Der neue Hebesatz der Grundsteuer B soll nach diesen Planungen von 490 auf 270 Prozent gesenkt werden. Die Grundsteuer B gilt für alle bebauten und bebaubaren Grundstücke.

Sofern der Gemeinderat dem Vorschlag zustimmt, kommt die Stadt Karlsruhe der politischen Vereinbarung mit Bund und Land nach, dass der Hebesatz aufkommensneutral festgelegt werden soll. Die Einnahmehöhe verbleibt also auch nach der Grundsteuerreform wie in den vergangenen Haushaltsjahren bei etwa 60 Millionen Euro.

Veränderungen und Belastungsverschiebungen

Ausgangslage für die Neukalkulation des Hebesatzes sind rund 105.000 steuerpflichtige Objekte in der Stadt Karlsruhe. Durch die zuständigen Finanzämter liegen der Stadtkämmerei derzeit mehr als 90 Prozent der Grundsteuermessbeträge nach neuem Recht für die Kalkulation vor. Die verbleibenden offenen Messbeträge wurden von der Stadtverwaltung berechnet.

Trotz der deutlichen Senkung des Hebesatzes kommt es in unterschiedlichen Bereichen zu Belastungsverschiebungen von „Gewerbe“ hin zum „Wohnen“. Innerhalb des Bereichs „Wohnen“ sind aufgrund der zuzuordnenden Grundstücksfläche besonders die Ein- und Zweifamilienhäuser betroffen. In der Gesamtschau ist ebenso er-

kennbar, dass nahezu die Hälfte aller steuerpflichtigen Objekte zukünftig eine geringere Steuerlast tragen.

„Die Berechnung der neuen Grundsteuer orientiert sich nur noch am Wert eines Grundstücks. Das ist zunächst simpel und logisch, führt aber dazu, dass es eine erhebliche Spreizung zwischen Gewinnern und Verlierern durch die Reform gibt“, beurteilt Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup die Landesreform. „Wir sehen, dass es zu Notlagen von einzelnen Mietenden und Besitzenden kommen kann. An dieser Stelle werden wir ein Beratungsangebot bieten und daran mitwirken, dass sich niemand gegen seinen Willen gezwungen fühlen muss, sein derzeitiges Zuhause aufgeben zu müssen“, betont Mentrup.

Grundsteuergesetz des Bundes hatte eine bundesweite Gültigkeit. Im Gegensatz dazu hat der Bundesgesetzgeber im neuen Grundsteuergesetz eine Öffnungsklausel für eine abweichende landesrechtliche Grundsteuerregelung verankert, von der Baden-Württemberg Gebrauch gemacht hat.

Während die Bewertung der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) entsprechend der ab 2025 geltenden Bundesregelung in einem Ertragsverfahren erfolgt, ist in Ba-

den-Württemberg für die Grundsteuer B das modifizierte Bodenwertmodell als Berechnungsgrundlage verbindlich festgelegt. Der Gedanke dahinter ist, dass der Boden selbst eine dauerhafte und stabile Werteinheit darstellt. Auf die Bebauung des Grundstücks kommt es für die Bewertung nicht mehr an.

Für das modifizierte Bodenwertmodell ist ausschließlich die Grundstücksgröße, der Bodenrichtwert zum Stichtag 1. Januar 2022 sowie die Steuermesszahl nach Nutzungsart maßgeblich. Die Bodenrichtwerte ergeben sich in Baden-Württemberg aus den Kaufpreissammlungen der jeweiligen Gutachterausschüs-

se. Kommunale Einflussmöglichkeiten bestehen auf die Gutachterausschüsse in Baden-Württemberg nicht.

Zur Minderung der zu erwartenden Belastungsverschiebung hat der Landesgesetzgeber unterschiedliche Steuermesszahlen je nach Nutzungsart geregelt. Neben der Steuermesszahl für das Grundvermögen von 1,3 Promille, können geminderte Messzahlen für überwiegend für Wohnzwecke genutztes Vermögen (0,91 Promille), für Wohnraumförderung (0,585 Promille) oder ein (weiterer) Abschlag für Denkmalschutz (je 10 Prozent) zur Anwendung kommen. Sonstige Abschläge sowie Härtefallregelungen oder Erlassmöglichkeiten sind durch den Landesgesetzgeber nicht mehr vorgesehen.

Entscheidung liegt beim Gemeinderat

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am Dienstag, 8. Oktober, in öffentlicher Sitzung über den neuen Hebesatz beraten. Der Gemeinderat muss hierüber noch in seiner Sitzung am 22. Oktober entscheiden. Die dann festgelegte Satzungsänderung wird öffentlich bekanntgemacht und wird dann ab 1. Januar 2025 in Kraft treten.

Aktuelle Informationen zur Grundsteuer können auf karlsruhe.de/grundsteuer abgerufen werden.

- SAISONAL -
- REGIONAL -
- MEISTERLICH -

**DAS RIEBERG**
CAFÉ · CONFISERIE · BISTRO



Herbstzeit ist Pralinenzeit



Ostendorferplatz 1 • 76199 KA-Rüppurr
0721 891518 • info@dasriberg.de
Di. - So., 9 - 18 Uhr geöffnet

www.dasriberg.de
Facebook: /dasriberg
Instagram: @das.riberg

„Die Stadtverwaltung erarbeitet derzeit an einem internen runden Tisch Ansätze, wie wir konkret in Notlagen unterstützen können“, ergänzt Finanzdezernentin Gabriele Luczak-Schwarz. Neben Beratungsleistungen prüfe man derzeit auch Möglichkeiten, wie etwa Stundung, Ratenzahlung oder Mietkostenzuschuss. Hier werde es auf den Einzelfall ankommen.

Bundesverfassungsgericht hatte Reform eingefordert

Eine Verschiebung der Steuerlast ist nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) die zwangsläufige Folge der Reform. Das BVerfG hatte im April 2018 die Ermittlung der für die Grundsteuer maßgeblichen Einheitswerte als verfassungswidrig erklärt. Für die Umsetzung einer Grundsteuerreform wurde vom Bundesverfassungsgericht eine Frist bis Ende 2024 gesetzt. Das bisherige

100 Jahre
Weltspartag.



100 Euro für Ihr Vereinsprojekt.
Alle neu registrierten Projekte auf unserer WirWunder-Spendenplattform erhalten anlässlich dieses Jubiläums bis 11. November eine Anschubspende in Höhe von 100 Euro.
Schnell sein lohnt sich!

**WIRWUNDER**
In Kooperation mit
**betterplace**

Jetzt Projekt starten oder Gutes tun unter:
wirwunder.de/karlsruhe

**Sparkasse
Karlsruhe**

QUERBEET

Die „harten Brocken“ kommen erst noch...

Grünwettersbach 2 ist Tabellenführer der Dritten Tischtennis-Bundesliga – aber Martin Werner dämpft die Euphorie



Ricardo Walther in Aktion: Der Nationalspieler unterschrieb einen Vierjahresvertrag bis 2029. Foto: Hansruedi Lüthi

(rp) Was ist da los? Die Zweite Tischtennis-Mannschaft des ASV Grünwettersbach, gerade mal in die Dritte Bundesliga aufgestiegen, steht derzeit an der Spitze der Tabelle? Wir fragten nach bei Martin Werner (48), dem Geschäftsführer Tischtennis, der seit dem Aufstieg in die Erste Liga 2015 in Verantwortung für den Tischtennissparte beim ASV steht.

Frage: Der Aufsteiger verlustpunktfrei an der Tabellenspitze. Für mich ist das eine große Überraschung. Für Sie auch?
Martin Werner: 8:0 ist nur eine kleine Überraschung. Aber das waren Gegner auf Augenhöhe, die wir bisher hatten. Und, zugegeben, sie haben recht gut gespielt. Aber das ist eine Mo-

mentaufnahme. Die Top-Gegner kommen erst noch.

Frage: Was ist denn das realistische Saisonziel?
Werner: Ich würde sagen Platz

vier oder fünf. Es ist ganz klar, dass es nur um den Liga-Verbleib geht, weil wir auch nicht immer mit unseren Top-Spielern aus der ersten Mannschaft antreten können. Leo de No-

drest und Guilherme Teodoro haben ja in drei beziehungsweise allen vier bisherigen Partien mitgespielt. Zudem fehlen mit Da Rafael Turrini und Timothy Falconnier ja noch zwei verletzte Spieler, die derzeit noch auf Reha sind. Die werden erst in den nächsten ein, zwei Monaten zur Mannschaft hinzustoßen.

Frage: Was, wenn die Erfolgsserie wider Erwarten anhält und ein Aufstieg möglich ist? Könnte der Verein das verkraften?

Werner: Das ist utopisch, das kann ich rein sportlich ausschließen. Die vier, fünf Topmannschaften kommen erst noch. Sollte es dennoch in diese Richtung weitergehen, dann würden wir das überlegen.

Frage: Hat sich der Aufstieg in die Dritte Liga bisher bei den Zuschauerzahlen bemerkbar gemacht?

Werner: Jein. Spiele einer Zweiten Mannschaft sind nie besonders gut besucht. Wir können uns glücklich schätzen, wenn 50, 60 Leute kommen – obwohl auch das schon hochklassiger Sport ist. Unterm Strich sind wir sehr zufrieden.

Frage: Ricardo Walther hat ja im September angekündigt, dass er hier noch viel vorhat und in seiner „Karriere definitiv einen Titel mit dem ASC gewinnen“ will. Wie läuft es denn mit der Ersten Mannschaft?

Werner: Das wird die schwierigste Saison. Vor dem Spiel gegen Fulda am vergangenen Wochenende war Ricardo angeschlagen und sein Start fraglich. Und Teodoro ist bei den Panamerika-Games in El Salvador. Diese Saison wird ein Kampf gegen den Abstieg sein.

Frage: Wie ist die Zuschauerresonanz bei der Ersten Mannschaft?

Werner: Sehr gut, beide Heimspiele waren fast ausverkauft. Zudem war es gegen Saarbrücken ein sehr gutes Spiel und eine äußerst knappe Niederlage. Wir sind zufrieden mit im Schnitt etwa 400 Zuschauern.

JOBS

Suche Arbeit
Malerarbeiten, Tapezieren, Bodenlegearbeiten (Laminat, Vinyl, Fliesen). Tel. 0157 53098363.

AN- & VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt für Durlach, Grötzingen, Pfinztal, Karlsruhe Bergdörfer.

Erscheinungsweise: 14täglich, i.d.R. am Freitag/Samstag, 23 Ausgaben pro Jahr, Auflage 32.000 Stück

Herausgeber:
durlach-media Verlags GmbH

Geschäftsführer:
Eva-Marie Ruf; Karsten Bast

Karlsburgstraße 9
76227 Karlsruhe
Tel: 0721 408845
Fax: 0721 402227
www.durlach-media.de

Vertrieb und Druck
Badische Neueste Nachrichten
Badendruck GmbH
Linkenheimer Landstraße 133
76149 Karlsruhe
Tel: 0721 789-0
Fax: 0721 789-123

V.i.S.d.P.: Eva-Marie Ruf
Produktion: Karsten Bast

Anzeigenberatung
Tel: 0721 408845
Fax: 0721 402227
kontakt@durlacher-blatt.de

Gendererklärung
Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit verzichten wir auf unserer Website darauf, durchgehend geschlechtsspezifische Ausdrücke zu verwenden. Wenn personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form aufgeführt sind, gelten diese für Männer, Frauen und Diverse in vollkommen gleichberechtigter Weise. Dies soll nicht als Diskriminierung oder Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes gesehen werden, sondern gilt im Sinne der Emanzipation per se für alle Geschlechter. Die vereinfachte Schriftform beinhaltet keine Bewertung. Hierfür nutzen wir auf unserer Seite das generische Maskulinum.

FLOHMÄRKTE

Jeden Freitag auf dem Parkplatz vom VFB-Grötzingen in Karlsruhe-Grötzingen, 10 - 15 Uhr, Aufbau jeweils 9 Uhr

Samstag, 26.10. VFB-Parkplatz KA-Grötzingen, 8 - 14 Uhr

Hallen-FLOHMARKT am 16.11.24 in der Mehrzweckhalle in Karlsruhe-Rintheim, Mannheimer Str., 8 - 15 Uhr

Anmeldung/Info: www.timke.com, Tel. 07147 - 1 33 99

IMMOBILIEN

Wenn es dem Besuch gut gehen soll!
Schöne Ferienwohnung in bester Lage in Grötzingen zu vermieten. Für Kurz- und Langzeitaufenthalte geeignet. Tel. 0177 4685793.

3-4. Zi-Whg. gesucht
Wir (m&w, 28) suchen eine 3-4 Zimmer Whg. in Durlach, Oststadt, Weiherfeld od. Rüppurr. Mit EBK & gute Parksituation. Warm max. 1300 €. Kontakt: gianluca.imperiale@web.de 015734587901

Bauerwartungsland
Karlsbad Spielberg, Holderäcker, 1000 m², zu verkaufen. Tel. 0152 06166605.

Suche Wohnung
Pensionierter Schreiner, ruhiger Nichtraucher freut sich über Wohnungsangebote mit Stellplatz bis 1.000 Euro warm. Einzug Januar bis März 2025. Tel. 01512 892 32 57, E-Mail: arminlautensack@gmx.de

Student sucht Zimmer
Suche ab sofort Wohnung/WG für mein Studium am KIT. Bin Nichtraucher, kein Haustier. Kontakt: grafda-bid@gmail.com oder 0178 1079111 gerne auch per WhatsApp.

www.durlacher-blatt.de

VERSCHIEDENES

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
Antiquitäten-Verkauf

...mit langjähriger Branchenerfahrung zuverlässig und zu fairen Preisen. Anfahrt, Besichtigung sowie ein unverbindliches Angebot sind kostenlos.

Durlacher Straße 5 • 76275 Ettlingen
Tel.: 0721 9419280 (Durlach)
www.zackaufzack.de

Entrümpelungen

entruempelungen-rohrer.de
Haushaltsauflösungen mit Ankauf

0721 4838790

Handwerker gesucht?

Biete Unterstützung bei Renovierungen & Reparaturen rund um's Haus. Zeitnah und zuverlässig. Tel. 0157 56 74 04 34

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Antiquitäten, Bücher

Kl. Lagerfläche ges.

Tel.: 0170 4429071

2 linke Hände?
Biete Hilfe im Haus (Renovierung, handwerkliche Tätigkeiten, Montageservice usw.) und Garten. Tel. 0176 96120878.

Frage: Ricardo Walther hat verlängert, was bedeutet das für den Verein?

Werner: Damit hat er natürlich ein Zeichen gesetzt. Er hatte viele Angebote, auch gute Angebote. Schließlich hatte er in der letzten Saison die beste Bilanz in der Tischtennis-Bundesliga. Er hat sich aber langfristig für uns entschieden, bis 2029. Für ihn ist es jetzt das sechste Jahr bei uns. Damit ist er der dienstälteste Bundesligaspieler.

Mit 32 Jahren zählt er zwar zu den erfahrenen Spielern, aber noch lange nicht zum alten Eisen. Ric ist ein unfassbar wichtiger Bestandteil des Teams und war gerade in den letzten beiden Spielzeiten ein absoluter Punktegarant. Zudem bringt er sich mit seinem Know-how auch neben der Platte ein. Er ist einfach ein absoluter Vereinsmensch und engagiert sich zu 100 Prozent. Wir sind unfassbar glücklich, diesen Schritt in die Zukunft besiegelt zu haben

Frage: Finanziell ist alles im Lot?

Werner: Es könnte immer besser sein. Wir warten immer noch auf weitere Unterstützer – aber das ist normal.

Kurzporträt: der ASV

Der ASV Grünwettersbach wurde 1892 als Turnverein gegründet. Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges fand die Vereinsarbeit eine jähe Unterbrechung. Nach Kriegsende gründete man zuerst eine Fußballabteilung. 1949 bekam der Verein schließlich den Namen Allgemeiner Sportverein Grünwettersbach (ASV). Ab 1950 wurde beim ASV auch Tischtennis gespielt. Die Tischtennisabteilung nimmt mit insgesamt zehn Herren-, drei Jugend- und einer Mädchenmannschaft am Spielgeschehen teil. Dies reicht von der 1. Bundesliga (TTBL) bis hin zur Kreisklasse D. 2020 wurde der ASV Grünwettersbach zum ersten Mal Deutscher Pokalsieger im Tischtennis. 2023 fusionierte der ASV mit dem Sportclub Wettersbach (SCW) zum ASC Allgemeiner Sportclub (ASC) Grünwettersbach. Dieser zählt aktuell knapp 1800 Mitglieder, davon 260 in der Tischtennis-Abteilung.

BESTATTUNGEN

IN GUTEN HÄNDEN

Trauerhilfe seit 1902: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich

Wir unterstützen Sie darin, den letzten Weg würdevoll und individuell zu gestalten, damit Sie dem Abschied eines einzigartigen Menschen einen besonderen Rahmen geben können. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind für Sie da.

- Rat und Hilfe in Karlsruhe und Umgebung
- Eigene Feierhalle, Abschiedsräume und Cafeteria
- Trauerbegleitung in unserer Begegnungsstätte
- Kundencenter mit Abmeldeservice und Gedenkseiten
- Vorsorge mit Sicherheit - **Vorsorgemappe bestellen!**

TRAUERHILFE STIER
Gewigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · trauerhilfe-stier.de (0721) 964 60 10

Sie vermissen Ihr Durlacher Blatt im Briefkasten?

Informieren Sie uns unter kontakt@durlacher-blatt.de

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe
Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht
Telefon: 0721 964133
info@bestattungen.karlsruhe.de
www.bestattungen-karlsruhe.de

Geben Sie Ihre **private Kleinanzeige** online auf:
www.durlacher-blatt.de/private-kleinanzeigen/

uhren benesch

Tagesaktueller Kurs für Altgold

GOLD
Ankauf/Verkauf

Barren, Münzen, Goldschmuck
Pfinztalstraße 40/42
KA-Durlach
Tel.: 0721 96491688
www.uhrenbenesch.de

www.durlacher-blatt.de

BESTATTUNGEN

VERBUNDENHEIT

MIT DER REGION.
MIT DEN MENSCHEN.

Kiefer Bestattungen
FAMILIE GRIENER

Karlsruhe-Durlach
Tel./ (0721) 418 37
www.beerdigungsinstitut-kiefer.de

Wenn der Mensch den Menschen braucht...

Trauerhilfe Raithel

Das Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens in Durlach und den Bergdörfern

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Vorsorge, Bestattungen aller Art, Trauerbegleitung und Trauerfloristik in Karlsruhe, Durlach und den Bergdörfern.

Wir begleiten Sie in dieser schwierigen Zeit mit Herz und Einfühlungsvermögen.

Trauerhilfe Raithel
Am Wetterbach 90
76228 Karlsruhe

Tag & Nacht
 0721 204 009 04

www.trauerhilfe-raithel.de | info@trauerhilfe-raithel.de

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe
Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht
Telefon: 0721 964133
info@bestattungen.karlsruhe.de
www.bestattungen-karlsruhe.de

QUERBEET

Fundsachen kommen wieder unter den virtuellen Hammer

Das Ordnungs- und Bürgeramt versteigert wieder Fundgegenstände online

(pia.) Im Herbst bietet sich erneut Gelegenheit, an der Versteigerung von Fundsachen des Fundbüros der Stadt Karlsruhe teilzunehmen. Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, Schmuck, Mobiltelefone, Unterhaltungselektronik, Sportgeräte und viele andere interessante Fundstücke zu ersteigern.

In gewohnter Weise können Interessierte ab dem 24. Oktober bequem von zu Hause aus die Fundgegenstände auf der Versteigerungsplattform www.sonderauktionen.net im Vorfeld in Augenschein nehmen. Diese sind dort mit einer Beschreibung sowie einem Foto aufrufbar. Ab dem 21. November 2024 kann dann für zehn

Tage nach dem sogenannten „Count-Down-Prinzip“ mitgeboten werden. Während bei normalen Versteigerungen ein Artikel zum Höchstgebot an den Höchstbietenden verkauft wird, beginnt die Online-Auktion mit einem Höchstpreis, der während des Versteigerungszeitraums von zehn Tagen fällt beziehungsweise

günstiger wird. Ein Sofort-Kauf zum Startpreis ist ebenfalls möglich. Um mitbieten zu können, benötigt es lediglich eine kurze Anmeldung auf der Versteigerungsplattform. Informationen dazu gibt es unter www.karlsruhe.de/versteigerung. Die ersteigerten Fundstücke müssen im Anschluss an den Zuschlag durch Banküberweisung bezahlt werden. Eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich.

Kleinere Artikel finden auf dem Postweg in ihr neues Zuhause. Sperrige Gegenstände,

wie zum Beispiel Fahrräder, werden in der Danziger Straße 2, 76199 Karlsruhe, an den neuen Besitzer bzw. die neue Besitzerin ausgehändigt. Hierfür ist eine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Die Termine werden am 28. November 2024 freigeschaltet. Für die Ausgabe der ersteigerten Fundsachen sind folgende Termine vorgesehen: Mittwoch, 11. Dezember, Donnerstag, 12. Dezember und Freitag 13. Dezember. Der genaue Zeitraum für die Ausgabe wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Wir denken nur an Urlaub!

Tel: Palmbach 0721-945 66 66, Waldbronn 07243-62 63, www.fessi.de

En Versuch isch's wert

Wenn's uff de Reformationstag zugeht, fällt de Evangelische widder ei, dass des „wenn der Taler im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt“ sellmols en Auslöser für em Martin Luther sei Kritik un sei Ufflehne gege die kirchliche Gepflogheait war, iwwer en Ablasszettel Sündevergebung zu erkaufe. Er hot degege gwettert un die 95 These un ihre Folge sen geschichtliches Grundwisse.

Awwer a heitzudag isch des Erwerbe vom Seelehail iwwer e größere Geldzuwendung e Thema in de Älteschtekreis un egal, ob ma im Diakonie-, odder im Bau- un Finanzausschuss hoggt, isch ma sich oinig: Ablehne sott ma so e Aliege net - halt ohne Gewähr.

En bewährte Brauch in viele Gemoinde isch de Bsuchsdienst. Selle hiegrichte Kuverts „Für wo needich“ kann ma allemol brauche.

Net bloß die hohe runde Geburtsdäg gewwe Alass zum Vorbeigugge, sondern a e bedenkliche Erkrankung. So isch's zu eme baiderseits erwünschte Bsuch bei eme gut situierte Mitbürger komme, der selwer – zumindest nach auße hie - mit de Kirch nemmeh so viel am Hut ghett hot, awwer iwwer sei Frau hälinge manchen Schei für gemoindenae Zwecke springe hot losse. Sellem brüderliche Bsucher, der als Kirchegmoinderat a im Finanzausschuss gsesse isch, war des nadierlich net ubekannt

„Was moinsch'n du ?“, frogt de scheinbar verlorene Sohn de Ehreamtliche nooch ere Weile tiefem Sinniere iwwer Gott un die Welt, „hätt e, wenn e de Kirchegmoinde vor meim Dod noch 5 000 € iwwerweis, e größere Chance, in de Himmel zu komme?“

„Also i glaab, verspreche kann dir des koiner“, sagt do de Älteschte ehrlich sei Moining, fügt awwer - eigedenk der grad astehende Renovierungsmaßnahme am Gmoindehaus - ermutigend hinzu: „Awwer an deinere Stell dät e's oifach mol probiere!“

Nooch eme kurze Iwwerlege gebbt er dann noch mit ernschter Miene zu bedenke: „Awwer wenn's bei dir tatsächlich klappe dät, isch's no lang net sicher, dass'd des hinnenooch oim von uns Kirchevertreter dann do owwe a persönlich mittaille kannsch...“

Von Wolfgang Müller

KaGe04 startet mit einer Spende in das Jubiläumsjahr

Mit den 750 Euro der Durlacher Bürgerstiftung werden Tanzkostüme finanziert

(gw/red.) Claudius Stegmaier, Präsident der Karnevalsgesellschaft Durlach, hatte dieser Tage Grund zur Freude: Gerhard W. Kessler, Vorsitzender der Durlacher Bürgerstiftung, und die stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende Marlis Lippik überreichten ihm einen Scheck über 750 Euro.

„Ein toller Start in unser 11x11-Jubiläumsjahr“, wird Stegmaier in einer Pressemitteilung zitiert. „Die Spende können wir gut für die Jugend einsetzen, da die Tanzkostüme der einzelnen Garden viel Geld verschlingen.“ Die Bürgerstiftung, die den beliebten Bürgerbrunch jedes Jahr ausrichtet und diesen heuer gemeinsam mit der KaGe04 gestalten wollte, sah sich wegen Regens gezwungen, die die Veranstaltung abzusagen. „Schade“, so Kessler „da hilft leider auch keine KI oder ein Blick in die Kristallkugel, um solche Wetterkapriolen eine Woche vorher zu erkennen.“

Kultur und Geschichte
Die Bürgerstiftung unterstützt Personen, Projekte und Organisationen, die sich mit der Kultur und der Historie Durlachs beschäftigen. Laut Satzung sollen beziehungsweise müssen die Zinseinnahmen des Stiftungskapitals und andere erwirtschaftete Gelder für Spenden an solche Institutionen gehen. Nähere Infos unter www.durlacher-buergerstiftung.de



Bei der Spendenübergabe: (von links) Gerhard W. Kessler, Claudius Stegmaier und Marlis Lippik. Foto: Kessler



SRH Klinikum
Karlsbad-Langensteinbach

Schmerzfrei und mobil im besten Alter
Moderne Lösungen für Knie und Hüfte

Besuchen Sie unseren Infoabend am 29.10.2024 im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach. Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr.

Sie leiden unter anhaltenden Schmerzen oder Einschränkungen in den Knie- oder Hüftgelenken? Sie fragen sich, welche Optionen Ihnen helfen können, wieder schmerzfrei und mobil zu werden? Dann laden wir Sie herzlich zu unserer Patientenveranstaltung ein. Die Vorträge dauern 20–25 Minuten. Für Fragen sind unsere Ärztinnen und Ärzte nach den Vorträgen persönlich für Sie da. Sprechen Sie uns an!

- Wenn konservative Behandlung nicht mehr hilft: Der künstliche Kniegelenkersatz | Prof. Dr. Caroline Seebach
- Möglichkeiten der Korrekturoperationen bei Fehlstellungen am Kniegelenk | Christian Neuhäuser
- Gelenkerhalt und Gelenkersatz am Hüftgelenk. Was sind die Optionen? | Christian Neuhäuser
- Wir kümmern uns um Ihre Mobilität! Die postoperative Physiotherapie nach Gelenkoperationen | Christiane von Klaeden

Sie haben Fragen zum Event oder unserer Abteilung für Orthopädie, Traumatologie und Endoprothetik? Nehmen Sie gerne Kontakt auf oder besuchen Sie unsere Webseite!
T +49 7202 61-0 | info.kkl@srh.de | www.klinikum-karlsbad.de

Leidenschaft fürs Leben.

Kostenfrei ohne
Anmeldung teilnehmen!

Wir begrüßen alle Teilnehmenden mit einem kleinen Willkommens-Snack. Wir freuen uns auf Sie!